

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952**

186 (13.8.1952)

Druck v. Verlag: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Lammstr. 19-21, Tel. 480-32 u. 741-33. Anz. 100. E-Z. 100. Druck: Bruno Schmidt-Druckerei, Karlsruhe, Kaiserstr. 22a. B-Baden: Langstr. 37. Bonn: Mühlweg. Bonn: Karmelstr. 13. Ploetz. (Loop) - Ecke Gutenbergstr.



BADISCHE



# NEUESTE NACHRICHTEN

Badische Presse

Karlsruhe, Mittwoch, 13. August 1952

Verabf. Preis 1,20 DM. Postzeitung 1,- DM. Anzeigerpreis 1,- DM. Hefepreis 1,- DM. Abz. 1,- DM. Erlaubn. 39 DM. Reichs DM. Müllsch. - 39 DM. Flörzweig - 39 DM.

Heute Reise-Wettbewerb

## Weltrekordschwimmer vermisst

Norddorf, Insel Amrum (Nordsee) (AP). Der ehemalige Weltrekord-Inhaber im Dauer-schwimmen, der 68jährige Däne Otto Kernerich, wird seit Montagmittag in der Nordsee vermisst.

Kernerich war am 22. Juli von Esbjerg in Dänemark gestartet und wollte einen Rekord aufstellen, indem er von Insel zu Insel schwamm die 200 Kilometer lange Strecke nach Jsum (Deutschland) zurücklegen wollte. Er startete am Montagmorgen ohne Begleitung von Hörmann auf Sylt und hätte am Mittag des gleichen Tages in Norddorf auf Amrum eintreffen müssen.

## Bischof von Speyer Nachfolger Faulhabers

Ronn (dpa). Der Bischof von Speyer, Dr. theol. et phil. Joseph Wendel, wurde von Papst Pius XII. als Nachfolger des verstorbenen Kardinals Michael von Faulhaber zum Erzbischof von München und Freising ernannt. Dr. Joseph Wendel hat sich auf zahlreichen Auslandsreisen nach dem Krieg einen internationalen Namen als „Bischof des Friedens“ gemacht. In den Jahren nach 1945 galt sein Hauptanliegen der caritativen Tätigkeit. Später wandte er sich vor allem Wiederaufbauarbeiten zu.

Der neue Oberbischof von München und Freising wurde am 27. Mai 1951 in Biskopskåsa in Saarlautern geboren. Als Bischof von Speyer wurde Dr. Wendel am 4. Juli 1943 inthronisiert.

## NATO-Fragebogen in Bonn

Bonn (dpa). Der Bundesregierung wurden die sogenannten NATO-Fragebogen zugestellt. Diese umfangreichen Fragebogen, die gleichzeitig und in gleicher Form an alle NATO-Mitglieder und die Bundesrepublik ergingen, sind die Grundlage für die späteren Empfehlungen der Atlantikpaktkonferenz über den Verteidigungsbeitrag für das Jahr 1953/54 und betreffen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Bundesrepublik.

## Graf Westarp verläßt SRP-Vorstand

Bannover (AP). Wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem ersten Vorsitzenden der SRP, Dr. Fritz Doris, schied der dritte Vorsitzende und Mitglied des Parteivorstandes, Wolf Graf von Westarp, aus dem Vorstand der SRP aus. Der SRP selbst will er, wie er einem Vertreter der Associated Press erklärte, verläßt nach Anhörung.

## Keine Einigung über Militärdienstzeit

Frankreich und Italien wollen ihre Ausbildungszeit nicht erhöhen

Paris (AP). Die Militärsachverständigen der europäischen Verteidigungsgemeinschaft haben gestern in Paris erwartungsgemäß keine Einigung über die Militärdienstzeit in den Mitgliedsstaaten erzielt. Italien und Frankreich bestanden nach verlässlichen Berichten darauf, 18 Monate als Ausbildungszeit gelten zu lassen, obwohl General Ridgway noch am Vortag eine zweijährige Dienstpflicht als unerlässlich bezeichnet hatte.

Die Konferenz war auf Veranlassung Belgiens einberufen worden, das als einziger der sechs Mitgliedstaaten die zweijährige Dienstpflicht eingeführt hat, um seine auf der Lissaboner Atlantikpaktkonferenz eingegangenen Truppenverpflichtungen einlösen zu können. In letzter Zeit war es jedoch zu energischen Protestdemonstrationen belgischer Truppenverbände und einem Streik des sozialistischen Gewerkschaftsverbandes gekommen, die eine Herabsetzung auf 18 Monate fordern.

Von deutscher Seite nahm der Sicherheitsbeauftragte Blank an den Besprechungen teil, die grundsätzlich schon in einem Protokoll zu dem Verteidigungsbeitrag verhandelt worden waren, weil man sich vorher nicht einigen konnte. Der Vertrag bestimmt, daß alle Länder eine einheitliche Dienstzeit einführen. Außer den schon genannten Ländern hat Luxemburg eine einjährige, Holland für seine Soldaten eine 20-monatige Militärdienstzeit. Die Vertreter der Bundesrepublik verhielten sich in dieser Frage passiv, da es für Deutschland, das noch keine militärischen Verbände hat, auch noch kein Dienstzeitproblem gibt.

Die französische Weigerung, einer zweijährigen Dienstzeit zuzustimmen, beruht zum Teil

## Osterreich appelliert an die freien Nationen

Neue Note der Westmächte an Moskau fordert Stellungnahme zur Osterreichfrage

Wien (AP/dpa). Die österreichische Regierung hat gestern allen Mitgliedern der Vereinten Nationen, Italien und dem Vatikan gleichlautende Noten zugehen lassen, in denen sie die Aufmerksamkeit auf Österreichs Lage lenkt und die Vermittlungstätigkeit der freien Nationen herbeizuführen versucht. Schon am Tage zuvor hatten die drei Westmächte, wie erst jetzt bekannt wird, die Sowjetunion ersucht, ihre Ansicht über die Wiederaufnahme der Verhandlungen zum Abschluß eines Staatsvertrages mit Osterreich darzulegen.

In der österreichischen Note an die UNO-Mitgliedsstaaten wird an Hand der wirtschaftlichen Lage Österreichs, die Last der Besatzungskosten, die in den vergangenen sieben Jahren 6,4 Milliarden Schilling (1,24 Milliarden D-Mark) betragen haben, unterstrichen, und die schnelle Beendigung der Besatzung gefordert. Diese Besatzung lasse „physisch und moralisch auf der gesamten Bevölkerung“ und beeinträchtige die politischen und wirtschaftlichen Interessen.

Falls auch diese Bemühungen erfolglos bleiben sollten, so heißt es in der Note weiter, beabsichtige Osterreich, den Fall den Vereinten Nationen zu unterbreiten. Ein österreichischer diplomatischer Vertreter beim Vatikan, der die Überreichung der Noten an die übrigen Staaten bekanntgab, bezeichnete diesen Schritt als Versuch, „die Aufmerksamkeit vieler bedeutender Staaten, die nicht in den Ost-West-Konflikt einbezogen sind“, auf Osterreich zu lenken. Die freien Nationen sollten als „Vermittler“ zwischen den vier Besatzungsmächten — den Vereinten Staaten, der Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich — eintreten.

Die Noten der Westmächte. Der amerikanische Außenminister D. Acheson teilte gestern mit, daß die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Frankreich in ihren Noten darauf verwiesen, daß der Vorschlag vom 11. März zum Abschluß eines verkürzten Staatsvertrages und eine Erinnerung vom 8. Mai unbeantwortet geblieben seien.

In der Note vom 13. März war der Vorschlag gemacht worden, an Stelle des vorgesehenen Staatsvertrages mit Osterreich, durch den die Besatzung beendet und die Unabhängigkeit des Landes wiederhergestellt werden sollte und den die Sowjetunion durch ihre Obstruktion verhindert hatte, einen verkürzten Vertrag treten zu lassen.

Der amerikanische Außenminister D. Acheson teilte gestern mit, daß die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Frankreich in ihren Noten darauf verwiesen, daß der Vorschlag vom 11. März zum Abschluß eines verkürzten Staatsvertrages und eine Erinnerung vom 8. Mai unbeantwortet geblieben seien.

In der Note vom 13. März war der Vorschlag gemacht worden, an Stelle des vorgesehenen Staatsvertrages mit Osterreich, durch den die Besatzung beendet und die Unabhängigkeit des Landes wiederhergestellt werden sollte und den die Sowjetunion durch ihre Obstruktion verhindert hatte, einen verkürzten Vertrag treten zu lassen.

In der Note vom 13. März war der Vorschlag gemacht worden, an Stelle des vorgesehenen Staatsvertrages mit Osterreich, durch den die Besatzung beendet und die Unabhängigkeit des Landes wiederhergestellt werden sollte und den die Sowjetunion durch ihre Obstruktion verhindert hatte, einen verkürzten Vertrag treten zu lassen.

In der Note vom 13. März war der Vorschlag gemacht worden, an Stelle des vorgesehenen Staatsvertrages mit Osterreich, durch den die Besatzung beendet und die Unabhängigkeit des Landes wiederhergestellt werden sollte und den die Sowjetunion durch ihre Obstruktion verhindert hatte, einen verkürzten Vertrag treten zu lassen.

In der Note vom 13. März war der Vorschlag gemacht worden, an Stelle des vorgesehenen Staatsvertrages mit Osterreich, durch den die Besatzung beendet und die Unabhängigkeit des Landes wiederhergestellt werden sollte und den die Sowjetunion durch ihre Obstruktion verhindert hatte, einen verkürzten Vertrag treten zu lassen.

In der Note vom 13. März war der Vorschlag gemacht worden, an Stelle des vorgesehenen Staatsvertrages mit Osterreich, durch den die Besatzung beendet und die Unabhängigkeit des Landes wiederhergestellt werden sollte und den die Sowjetunion durch ihre Obstruktion verhindert hatte, einen verkürzten Vertrag treten zu lassen.

In der Note vom 13. März war der Vorschlag gemacht worden, an Stelle des vorgesehenen Staatsvertrages mit Osterreich, durch den die Besatzung beendet und die Unabhängigkeit des Landes wiederhergestellt werden sollte und den die Sowjetunion durch ihre Obstruktion verhindert hatte, einen verkürzten Vertrag treten zu lassen.

In der Note vom 13. März war der Vorschlag gemacht worden, an Stelle des vorgesehenen Staatsvertrages mit Osterreich, durch den die Besatzung beendet und die Unabhängigkeit des Landes wiederhergestellt werden sollte und den die Sowjetunion durch ihre Obstruktion verhindert hatte, einen verkürzten Vertrag treten zu lassen.

In der Note vom 13. März war der Vorschlag gemacht worden, an Stelle des vorgesehenen Staatsvertrages mit Osterreich, durch den die Besatzung beendet und die Unabhängigkeit des Landes wiederhergestellt werden sollte und den die Sowjetunion durch ihre Obstruktion verhindert hatte, einen verkürzten Vertrag treten zu lassen.

In der Note vom 13. März war der Vorschlag gemacht worden, an Stelle des vorgesehenen Staatsvertrages mit Osterreich, durch den die Besatzung beendet und die Unabhängigkeit des Landes wiederhergestellt werden sollte und den die Sowjetunion durch ihre Obstruktion verhindert hatte, einen verkürzten Vertrag treten zu lassen.

In der Note vom 13. März war der Vorschlag gemacht worden, an Stelle des vorgesehenen Staatsvertrages mit Osterreich, durch den die Besatzung beendet und die Unabhängigkeit des Landes wiederhergestellt werden sollte und den die Sowjetunion durch ihre Obstruktion verhindert hatte, einen verkürzten Vertrag treten zu lassen.

In der Note vom 13. März war der Vorschlag gemacht worden, an Stelle des vorgesehenen Staatsvertrages mit Osterreich, durch den die Besatzung beendet und die Unabhängigkeit des Landes wiederhergestellt werden sollte und den die Sowjetunion durch ihre Obstruktion verhindert hatte, einen verkürzten Vertrag treten zu lassen.

Abrüstungsgespräche haben sich die drei Westmächte bereit erklärt, an einer Fünferkonferenz über die Abrüstung teilzunehmen, wenn die Sowjetunion einer freiwilligen Fünferkonferenz Truppenstärke zustimmt. Als fünfter Staat soll wahrscheinlich die kommunistische China auftreten, doch ist es nicht ausdrücklich in dem westlichen Vorschlag genannt.

Der Vorschlag wurde der Abrüstungskommission der Vereinten Nationen unterbreitet, die sich seit März vergeblich um eine Lösung bemüht. Die fünf Mächte sollen nach der Annahme vertraglicher Truppenstärken die gesamte übrige Abrüstungsproblematik einschließlich der Atomwaffen erörtern. Eine Verringerung der Truppenstärke hatten die Westmächte erst kürzlich vorgeschlagen und zwar in der Weise, daß die USA, Sowjetunion und China ihre Truppen freiwillig auf je 1,5 Millionen Mann begrenzen sollten, während Frankreich und England je 600 000 Mann ausgebildet werden sollten. Die Fünferkonferenz soll hierzu noch die den Umfang der einzelnen Waffengattungen und der Rüstung sowie Sicherheitsklauseln ausarbeiten. Ob die Sowjetunion dem Vorschlag zustimmen wird, erscheint allerdings als fraglich.

## Schmelzer-Material im hessischen Tresor

Innenminister Zinnkann über die Angriffe auf Blankenhorn

Wiesbaden (dpa). Der hessische Innenminister Heinrich Zinnkann erklärte gestern, der Agent Konrad Schmelzer vom hessischen Verfassungsschutzamt habe keinen Auftrag erhalten, gegen Bundeskanzler Dr. Adenauer, Ministerialdirektor Blankenhorn oder ein Mitglied der Bundesregierung Material zu sammeln.

Schmelzer habe von sich aus, so sagte Minister Zinnkann, den Leiter des hessischen Verfassungsschutzamtes, Oberregierungsrat Paul Schmidt, im November vorigen Jahres wissen lassen, daß er wichtiges Material besitze. Zinnkann sagte, Oberregierungsrat Schmidt habe glaubhaft versichert, daß er Schmelzer niemals gesehen habe. Schmidt habe den im Verfassungsschutzamt beschäftigten Regierungsrat Urban beauftragt, Schmelzer zum Wiesbadener Polizeipräsidium zu begleiten und dort dessen Angaben zu protokollieren. Das sei geschehen. Hätte die Absicht bestanden, die Aussage Schmelzers parteipolitisch auszuwerten, so wäre „die ganze Sache anders ausgefallen“ worden. Das Vernehmungsprotokoll sei von Schmidt im Tresor verschlossen worden.

Man könne fragen, fuhr Minister Zinnkann fort, warum Schmidt später das Material nicht herausgegeben habe, als Dr. John von Bundesamt für Verfassungsschutz es haben wollte. „Das ist der Punkt, wo mein Unwille und die Verwirrung, die ich Schmidt zu machen habe, zu Tage treten“. Die Behauptung, daß die Unterlagen für den „Spiegel“-Artikel aus dem hessischen Verfassungsschutzamt stammen, werde von Oberregierungsrat Schmidt entschieden in Abrede gestellt.

Fa wurde behauptet, so erklärte Minister Zinnkann weiter, daß Schmelzer nach seiner Ausweisung aus Frankreich vor deutschen Dienstatellen in Offenburg und Kehl die gleichen Aussagen gemacht habe wie im Wiesbadener Polizeipräsidium. Die Aussagen Schmelzers sei aber schon Wochen, wenn nicht gar Monate vor seiner Wiesbadener Aussage erfolgt. „Ich konnte die Aussagen, die Schmelzer in Offenburg und Kehl gemacht hat, nicht“, meinte Zinnkann. „Wenn es die gleichen waren wie in Wiesbaden, dann zwingt das geradezu zu der Frage, ob denn die südbadischen Dienstatellen die Aussagen Schmelzers an die Bundesregierung weitergeleitet haben. Wenn ja, dann wäre die Bundesregierung, lange vor Schmelzer in Wiesbaden war, informiert gewesen über seine Aussagen, wenn nein, dann wäre der gleiche Vorwurf, den man dem hessischen Verfassungsschutzamt macht, daß es

## François-Poncet zur Saarfrage

Montreal (AP). Der französische Hohe Kommissar in Deutschland, Andre François-Poncet, erklärte der Presse, Frankreich sei entschlossen, das Saargebiet nicht in deutsche Hände fallen zu lassen. Er schlage vor, die Saar den Vereinten Nationen zu unterstellen. Der Hohe Kommissar betonte andererseits, die Zusammenarbeit zwischen Frankreich und der Bundesrepublik sei der Rückgrat des Atlantikpaktes.

Der französische Außenminister Robert Schuman soll bereits am Samstag auf das persönliche Schreiben Adenauers geantwortet haben, in dem der deutsche Bundeskanzler die Frage der Zulassung der deutschorientierten Parteien im Saargebiet angesprochen haben soll. In dem ebenfalls persönlichen Schreiben Schumans soll Schuman erklärt haben, daß die Zulassung der deutschorientierten Parteien an der Saar keineswegs als Bedingung für eine Fortsetzung der deutsch-französischen Saarverhandlungen akzeptiert werden könnte.

## Um die USA-Dollars

A. D. Francos Marathonlauf um die USA-Dollars ist nach dem „Arbeits“-Korrespondenten in Washington bei der „vierten oder fünften Runde“ angelangt; das Ziel ist jedoch noch nicht in Sicht. Einer der schärflichsten Beobachter, die Spanien seit einem Jahr nach den Vereinigten Staaten geschickt hat, der „ABC“-Vertreter Luca de Tena hat schon vor einigen Monaten seine Eindrücke nüchtern und etwas überpointiert dahin zusammengefaßt: „Das Abkommen zwischen den USA und Spanien wird zustandekommen; in zwei Jahren wird es soweit sein“.

Aber Spanien ist es müde, Jahr um Jahr von der Hand in den Mund zu leben; es kann sich nicht damit rechnen, daß ihm eine endlose Kette von Rekordwerten Wunderdienste erwieset. Jetzt benötigt es die amerikanischen Gelder, sofort und dringend, um mit einem entscheidenden Ruck seine immer zu kurze Decke vor sich werfen zu können. Wenn möglich möchte es die vor ihm liegenden Etappen überrennen und die wohl auch mit der größten Geschwindigkeit nicht wegzubehaltende Horde der amerikanischen Präsidentenwahl überbringen. Dabei dürfte kaum jemand den Spaniern diplomatische Gewandtheit abprechen; sie sind Meister in diesem Spiel. Sie weisen dabei Erfolge aus, Klugheit und Tarnungsvermögen. Ihre diplomatische Frühjahr-Größenszene, die ostentativ der neu entdeckten Freundschaft Spaniens mit dem Nahen Osten galt und ebenso deutlich eine Abkehr vom Amerikanismus demonstrieren wollte, war unstrittig ein Beginn, das Spiel hatte. Bloß daß die Yankee sich als noch unbestechlichere Realisten erwiesen als die Spanier selbst. Sie ließen sich nicht beeindrucken. So wurde die Reise des Außenministers Arias zu einem Schlag ins Wasser, zumal sich die muslimischen Völker nicht den Erwartungen entsprochen. Arias hat durch beinahe seinen Posten eingebüßt.

Unverdrossen haben die Spanier neue Saiten aufgezogen. Zwei Manöver sind aus jüngster Zeit zu melden. Statt in die Ferne zu schweifen, wird beim guten Nahen geblieben. Die Nadelstichpolitik gegen Frankreich und England hat sich besänftigt. Die Spanier freuen sich nicht mehr hindernd an den Schwierigkeiten der Franzosen in Nordafrika, und der Jahrestag des Gibraltar-Verlustes am 4. August wurde in diesem Jahr wie in früheren Zeiten, aber ohne das übliche Feuerwerk aus Leitartikeln begangen. Die Militär-Attache wurden zu zwei Besichtigungsfahrten eingeladen. Sie sahen Manöver in Mocarbo und auf dem Festland zu und bewunderten souverän und ehrlich Francos „Soldaten-Material“ und dessen bewiesenen Ausbildungstand. Sie wurden ferner durch eine Reihe mittel- und nandspanischer Rüstungsbetriebe geleitet. Der Gesamteindruck war hier eher niederdrückend. Dies entspricht jedoch wahrscheinlich der spanischen Absicht; zu zeigen, daß gut ausgebildete Soldaten mit hoher Moral nur über veraltete Waffen verfügen. Zwar hat die Spanier das Ausrüstete, um diesem Milizmodell abzuhelfen. Das „Instituto Nacional de Industria“ (INI) hat sich in die Aufrüstung eingeschaltet, und gerade seine unrentabelsten Betriebe, deren wegen es hitzige Gegner im Lande hat, sind Rüstungs-Unternehmen.

Das zweite Manöver versucht dem „Schweigevorhang“ wegzuschleichen, den das State-Department seit Monaten über die Pakt-Verhandlungen mit den Spaniern niedergelassen hat. „El Diario de Nueva York“, das eine der beiden Morgenblätter, welche die einhundert Millionen Mitglieder der New Yorker „berühmten Familie“ vertreten, hat diesen Schleier mit einem sensationellen Leitartikel aufgerissen; wer dahinter die lenkende Hand des Franco-Botschafters in Washington, Lequerica zu erkennen glaubt, dürfte in seiner Vermutung nicht fehl gehen. Spanien legt hier im Angriff: „Warum soll Spanien geringer als Frankreich, als Deutschland — der Feind von gestern oder als Jugoslawien — der kommunistische Staat geachtet werden?“ Spanien habe Recht zu dem Verlangen, in das Programm der gegenseitigen Hilfe eingeschlossen zu werden und sich gegen einen Angriff von sowjetischer Seite durch einen Militärpakt mit den USA zu schützen, beides aber, bevor es den amerikanischen Wünschen nach Überlassung von Stützpunkten nachtreten könnte. „Ist Spanien mit dem Westen nicht durch seine Kultur, seinen durch seine politische Ideologie verbunden?“

Die USA-Presse ist in die Diskussion „eingeweiht“, um Francos Forderungen „einiger Milliarden Dollars“ als übertrieben abzuwehren. Dies wiederum gibt Anlaß zur Widerrede. Die spanischen Zeitungen verfechten dabei nicht den Amerikanern zum hundertsten Male die Vorteile der spanischen Neutralität während des zweiten Weltkrieges vorrechnen und die Unkostenrechnung zu präsentieren, die Spanien während des diplomatischen Boykotts durch die UNO aufgelaufen sei. Zur Illustrierung veröffentlicht die Abendzeitung „Madrid“ ein Interview mit General A. Wiloughby, dem ehemaligen Chef der Informationsdienste im Stabe MacArthurs, das die USA-Politik gegenüber Spanien als „stupid“ bezeichnet und die Auffassung vertritt, eine europäische Militärkoalition ohne deutsches und spanisches Heer würde „überhaupt keinen taktischen Wert haben“, nicht zuletzt darum, weil sich zwar verschiedene natürliche Verteidigungslinien besitzend ließen, „aber keine ist so solid und geographisch so sicher verankert wie die Pyrenäen-Linie“.

Zwar ist die spanische Regierung geschlossen zur Sommerfrische nach San Sebastian gefahren, und General Franco obliegt seinem Lieblingsport, dem Thunfischfang mit der Angel. Aber ein Zwischenstopp im Marathonlauf um die amerikanischen Dollars war vonnöten; sonst vergehen doch noch zwei Jahre, bis das spanisch-amerikanische Abkommen unter Dach und Fach kommt.

## Neues in Kürze

Bundespräsident Prof. Heuss empfing gestern den Leiter der deutschen Delegation bei der Londoner Schuldenkonferenz, Präsident Hermann Abs. (AP)

Die deutsch-französischen Saargeverträge werden heute in Paris fertiggestellt. (AP)

Die Verteidigung legte gegen das Urteil der Ersten Strafkammer Frankfurt im Fall Engler Revision ein. (dpa)

Die japanische Regierung hat einen gemischten Ausschuß gebildet, der künftig alle Fälle bearbeiten soll, in denen Angehörige der UN-Streitkräfte wegen Verstoßes gegen die Strafgesetze verhaftet werden.

Der Leiter der Zensurstelle im ägyptischen Innenministerium, Anwar Habib, hat die Wiedereinführung der Nachrichtenzensur angekündigt.

Bei einer Explosion schlagender Wetter in der Grube „Schneider“ bei Lüle wurden vier Bergleute getötet und 17 verletzt. (dpa)

Das alte Kaiserreich Absensien und die frühere italienische Kolonie Eritrea sind zu einem

Bundesstaat vereinigt worden. Kaiser Haile Selassie unterschrieb mit einem goldenen Federhalter die Verfassung des neuen Staates.

Griechische Grenzposten nahmen zwei bulgarische Soldaten unter Feuer, die versuchten, die umstrittene Insel Gamma im Mazedonien-Grenzfluß zu betreten.

Der amerikanische Botschafter Frank Pace traf gestern in Begleitung von neun hohen amerikanischen Offizieren in Belgrad ein. Er wurde vom stellvertretenden jugoslawischen Kriegeminister begrüßt.

Die äthiopische Bevölkerung demonstrierte gegen deutsche Matrosen, die in Uniform an den Gräbern der im Krieg gefallenen deutschen Soldaten in Frederikshavn einen Kranz niederten.

Die amerikanische Atomenergiekommission wird im Süden des Staates Ohio ein neues Werk zur Herstellung von Uran 235 errichten.

Die Regierung von Siam erklärte das Abkommen für Dr. Gottfried Kaumann als Gesandter der Bundesrepublik Deutschland in Bangkok



Die Leiterin der ägyptischen Frauenbewegung „Töchter des Nils“, Doria Shafik, stattete dem „starken Mazar“ General Nazuh ein ca. Besuch ab. Der General erklärte ihr, er wolle sich dafür einsetzen, daß man auch Frauen in die Armee aufzunehmen würde. Eine Antwort auf die Frage des Wahlrechts verschob er auf die Zeit „nach der Stabilisierung“. (dpa)

Zum Tage

Spielball zwischen Ost und West

Schon wiederholt hat die österreichische Regierung an die beteiligten Großmächte appelliert, doch alles zu unternehmen, um endlich den vorgesehenen Staatsvertrag unter Dach und Fach zu bringen. Auch die eindringlichsten Vorstellungen und alle Hinweise auf die wachsenden finanziellen Schwierigkeiten des Landes sind ungenutzt geblieben, weil zwar die Verhandlungen zwischen den ehemaligen Alliierten immer wieder aufgenommen wurden, ein Ergebnis aber bisher noch stets ausgeblieben ist.

Nochmals Schmeißer

Wir haben bereits vor einigen Tagen über Schmeißer, den ehemaligen französischen Agenten und von hessischen Verfassungsausschüssen Spitzel das Nötige gesagt, soweit es sich gegen jene unehrenhaften Menschen richtet, zu denen dieses Subjekt zu zählen ist.

Der Fall Engler

Gleichzeitig mit dem Auerbach-Prozess in München lief in Frankfurt am Main die Verhandlung gegen den früheren hessischen Ministerialrat Herbert Engler. Die Prozesse ähneln sich insofern, als in beiden Fällen von der Staatsanwaltschaft wegen unbefugter Führung akademischer Grade geklagt wurde. Bei

Auerbach soll in diesen und den anderen bekannten Anklagepunkten noch in dieser Woche das Urteil gesprochen werden. Im Falle Engler ist das bereits geschehen. Das Gericht sah für erwiesen an, dass dieser weder ein Referendar noch ein Assessorenexamen gemacht und auch nicht zum Dr. jur. promoviert habe, wie er angegeben hatte.

Höpker-Aschoff an SPD-Vertreter

Präsident des Bundesverfassungsgerichts fordert Rechtsfrieden

Karlsruhe (E.B.). Dr. Höpker-Aschoff, der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, beantwortete den Brief des Bundestagsabgeordneten Dr. Arndt (SPD) vom 1. 8. d. J., in welchem er sich deshalb, weil das Bundesverfassungsgericht die Wehrbeitragsklage der 144 Abgeordneten der SPD und FU als vorerst nicht zulässig bezeichnet hatte, darüber beklagte, daß die Bundestagsopposition keinen Rechtsschutz habe.

Das Drama Talal ist beendet / Ein Liebhaber des Volkes entsagt dem Thron

Intrigen am jordanischen Hof

Amman. Die dynastischen Krisen im Orient nehmen kein Ende. Nach der Vertreibung Faruks und der Erschütterung der Machtstellung des Schahs von Persien ist nun auch das Drama um den gescheiterten Thron von Jordanien beendet. Amman, Jordanien und Irak befinden sich in dem gefährlichen Zustand, daß ihre Könige Kinder sind.

Merkwürdigerweise erweist sich der kranke König beim Volke großer Beliebtheit. Sonst hätte er wohl nie nach einer kurzen Regentschaft seinen Bruder Nufis als König nach Amman zurückkehren können. Zunächst ging auch alles gut Talal verhielt sich ruhig, setzte dem von seinem Vater begründeten politischen Kurs keinen Widerstand entgegen und unterschrieb eine neue demokratische Verfassung. Aber dann zerriß er die Bilder seines Vaters, wie er sie fand, umriß auf einem Esel seinen Palast oder setzte sich plötzlich im Kreidungsornat auf ein Pferd, von dem er sich, zum Ergötzen der Cassejungen, langsamen Schrittes durch die Straßen der Hauptstadt tragen ließ.

geachteter keine Regierungsgewalt mehr ausübt, hat man sich doch zu dem zweiten Schritt entschlossen und den König zur Abdankung bewegen. Damit schließt das Kapitel über einen bedauernswerten Menschen, soweit es die Öffentlichkeit angeht. Die Bevölkerung von Jordanien wird diesem König, der die geheimnisvolle Gabe besaß, durch sein bloßes Erscheinen die Herzen zu gewinnen, noch lange ihre Zuneigung bewahren. (J.P.)

Unterseekabel zurückgegeben

Bonn (AP). Die alliierte Hohe Kommission setzte die Bundesregierung davon in Kenntnis, daß zwei wichtige Unterseekabel, die während des Krieges von den Alliierten beschlagnahmt worden waren, nunmehr in deutschen Besitz zurückkehren.

Das erste Kabel verläuft von Emden in Norddeutschland nach Vigo an der Nordwestküste Spaniens, das andere Kabel führt von Emden nach Dampston Gap in der Nähe von Brighton in Südpolen. Es war früher ein Hauptverbindungsnetz Deutschlands im transatlantischen und außereuropäischen Kabeldienst.

Kein Städtestreit um die Verwaltungssitze

Freiburg (Süd). Der Oberbürgermeister von Freiburg Dr. Wolfgang Hoffmann, sprach sich gestern gegen jeden „Städtestreit“ um den Sitz der Verwaltungsbörden im neuen Bundesland Baden-Württemberg aus. Auf keinen Fall sollten die Städte in öffentlicher Polemik versuchen, sich gegenseitig den Rang abzulaufen.

Dr. Hoffmann betonte, dieser Standpunkt sei bei der Zusammenkunft der badischen Oberbürgermeister in Baden-Baden am vergangenen Montag auch von den Oberbürgermeistern von Karlsruhe und Mannheim vertreten worden. Im Übrigen habe dieses Treffen vor allem einer persönlichen Fühlungnahme gedient. Die Frage der Verwaltungssitze sei nur am Rande besprochen worden.

Dr. Hoffmann erklärte, Freiburg lege Wert darauf, das Oberlandesgericht, die Oberinspektoren, die Verwaltungsgerichtshof und noch einige andere Verwaltungsstellen zu behalten. Der Karlsruhe Oberbürgermeister Günther Klotz teilte mit, auf der Oberbürgermeisterkonferenz in Baden-Baden seien alle Probleme, die die Interessen der Städte Karlsruhe, Freiburg und Mannheim berühren, besprochen worden, ohne dabei jedoch Einzelheiten zu erörtern.

Eden heiratet Churchills Nichte

Die Nachricht von der Verlobung des Außenministers ist in London Tagesgespräch

London (dpa). Außenminister Anthony Eden, dessen erste Ehe im Juni 1950 geschieden wurde, wird in Kürze die Nichte des britischen Premierministers, Fräulein Clarissa Spencer-Churchill heiraten. Die Verlobung Edens mit der Nichte des Premierministers wurde gestern offiziell bekanntgegeben.

Eden ist 55, seine Verlobte 22 Jahre alt. Fräulein Spencer-Churchill ist die Tochter des einzigen Bruders Winston Churchills, des verstorbenen Majors Jack Spencer-Churchill, der bisweilen auch „der Churchill, den keiner kennt“ genannt wurde. Die künftige Gattin des britischen Außenministers hat schwarzes Haar und blaue Augen. Ihre schriftstellerischen Neigungen gelten dem Ballett, dem Theater, Büchern und Filmen. Sie hat in Oxford Philosophie und auf der Londoner Universität englische und französische Literatur studiert. Während des Krieges war sie zeitweilig im Foreign Office tätig.

Die Nachricht von der Verlobung Edens hat in Kreisen der Londoner Gesellschaft wie eine Sensation gewirkt und sich wie ein Lauffeuer verbreitet. Die Überraschung ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Engländer ihren Außenminister seit langem nur noch von der rein politischen Seite her kennen.

Eden galt wegen seiner gepflegten Erziehung und seines Auftretens seit dem Beginn seiner Karriere als Vorbild in der britischen Gesellschaft. Amerikanische Salons gaben ihm jahrelang vor bekannnten Filmstars als „schönstem Mann“ den Vorzug. Als er zum erstenmal in das Foreign Office einzog, war er der jüngste Außenminister, den Großbritannien bisher gehabt hat. Inzwischen ist er — nicht zuletzt durch die Belastungen seines Amtes — ergraut. Seine Haltung aber ist die gleiche geblieben. Wenn er im Parlament das außenpolitische Programm seiner Regierung vertritt, nötigt er Anhörern wie Kritikern immer

wieder Bewunderung ab. Nur wenige können ihn bei seiner Arbeit im Foreign Office beobachten, aber Tausende — dessen kann man jetzt schon gewiß sein — werden die Zufahrtstraßen füllen, um ihn bei der Hochzeit mit seiner Braut zu sehen.

Flugzeug stürzte auf die Schienen

London (AP). Ein britisches Militärflugzeug stürzte auf die Gleise der Bengshan am Snowdon-Gipfel in Wales und schmitt zwei mit über fast zweihundert Touristen besetzten Ausflugszügen die Rückkehr ins Tal ab. Die Passagiere mußten die Nacht über in den Wagen ausbarren.

Die Trümmer der brennenden Maschine, in der die dreiköpfige Besatzung ums Leben kam, sperrten mehrere Stunden den Verkehr nach beiden Richtungen.

Visen für die Vereinigten Staaten

Frankfurt (Süd). Am 13. August wird die Visum-Abteilung für Einwanderung beim amerikanischen Generalkonsulat in Stuttgart geschlossen, und ihre Arbeit von den amerikanischen Generalkonsulaten in München und in Frankfurt übernommen. Die Visum-Abteilung für Nicht-Einwanderer beim amerikanischen Generalkonsulat in Stuttgart bleibt geöffnet. Alle in Baden-Württemberg wohnhaften Personen, die Besucher-Visen, Austauschbesucher-Visen, Durchreise-Visen oder andere Nicht-Einwanderer-Visen für die Vereinigten Staaten wünschen, können sie weiterhin in Stuttgart beantragen.

Einwanderer-Visen für Personen in Baden-Württemberg, mit Ausnahme des früheren Landes Baden und des Landesbezirks Nordbaden im früheren Land Württemberg-Baden werden nach dem 13. August vom amerikanischen Generalkonsulat in München bearbeitet.

Faruk hat einen guten Appetit

Er ißt zehn Eier zum Frühstück, bezahlt jedoch nicht gern

Capri (AP). Signor Nicola Farace, Inhaber des Eden-Paradiso-Hotels in Anacapri, dem derzeitigen Aufenthaltsort des Ex-Königs Faruks, hat große Schwierigkeiten mit seinem anspruchsvollen Gast. Faruk will nämlich nicht zahlen, läßt es sich im übrigen aber ganz wohl sein.

Am Montagmorgen verspeiste er zum Frühstück zehn weiche Eier. „Sie sind sehr gut“, sagte er nach dem ersten Bissen. „Ich liebe weiche Eier. Kochen sie noch fünf, Signor Farace.“ Mit den Eiern ab Faruk Toast, Marmelade, Butter und Obst.

Weniger als die Eier geht ihm die Rechnung, die Signor Farace anschließend präsentierte: 25000 Lire (1680 DM) pro Tag für Faruk und Familie, die ein Appartement im dritten Stock neben Dachgarten gemietet haben. Der gestürzte Monarch meinte, die Rechnung sei zu hoch. Farace erwiderte, sie auf 200 000 Lire (1350 DM). Auch das war dem exilierten Herrn zuviel. Seufzend erklärte sich Signor Farace bereit, weitere 50 000 Lire vom Preis abzulassen, wenn Faruk sofort bezahlen wolle. Seine

Ausgaben stiegen von Tag zu Tag, jammerte der Hoteller, er müsse seit Faruks Ankunft täglich allein 20 000 Lire für Trinkwasser ausgeben, das von Neapel auf die wasserarme Insel gebracht werde. Dazu komme die Leidenschaft des Königs für heiße Vollbäder. Der Warmwasserkessel arbeite auf Hochdruck, der Kohlenverbrauch sei enorm.

Faruk börte sich die Klagen an, dann erklärte er sich großmütig bereit — am Abend eine Konferenz über die Rechnung abzuhalten. In eine Schlucht gestürzt. Biel (Schweiz) (Süd). In der Taubenlochschlucht bei Biel ereignete sich ein schwerer Kraftwagen-Unfall, der zwei Tote forderte. An der linken Seite der Schlucht verteilte der Wagen eine Linkskurve und stürzte über eine kleine Böschung in einen 40 Meter tiefen Abgrund. Dort blieb er in einem kleinen See liegen. Der Fahrer wurde auf der Stelle getötet. Seine Mitfahrerin wurde während des Sturzes aus dem Wagen geschleudert und stieß beim Aufschlagen auf den Felsen schwere Verletzungen, denen sie bald darauf erlag.

Wir sind fern vom Paradies

KOMAN VON DORIS LICKE

„Wie war es?“ fragte Cécile sofort, als sie nebeneinander in die zur Fabrik führende Seitenstraße einbogen. Hier war überall Sand gestreut, und das hastige, fast stammelnde Laufen bot keine Schwierigkeit.

Elemente in der Blut getreten, eine bisher unbekannte Kraft war im Werden, der Trieb, der nach dem Willen der Natur die Menschheit um Leben erhält. Er stieß dieses kindhafte junge Geschöpf mit schmerzhafter Gewalt der Reife entgegen und weckte es zum Bewußtsein seiner selbst.

Den ganzen Tag wurde Raymonde so hin- und hergeschüttelt zwischen Angst vor den bisherigen Gevallen ihrer Lebens und dem unwillkürlichen Verlangen, sich in die lockende, durch Freiwiligkeit veräußerte Knechtschaft der neuen zu begeben. Der innere Sturm, der über sie hinwegbrauste, hinterließ seine deutlichen Spuren in ihrem schmalen, blassen Gesichtchen, das nur noch als dunkelumrissenes Augen zu bestehen schien. Je näher der Abend herankam, je elender war ihr zornute, und jedesmal, wenn Mère Jeanne in ihre Nähe kam und sie hätte sprechen sollen, schnürte ihr die Aufregung derart das Herz zusammen, daß die Maschine und der ganze Saal leise vor ihr zu wogen und sich in Nebelzittern auflösen begann. Unnödig zu sagen, daß sie unter diesen Umständen ihr Sollsprechen bei weitem nicht erfüllt hatte.

So groblichartig und hart Mère Jeanne auch schloß, so begannen die Schwingungen der Angst, ja der wachsenden Verzweiflung über ihre Ohnmacht, die von ihrem Liebhaber ausgehen, doch von einem gewissen Punkte an wie geheimnisvolle Sendungen ihre stumpfen Sinne zu durchdringen, so daß sie einen ständigen Zwang in sich fühlte, den Kopf nach dem blassen, jungen Geschöpf zu drehen. Als sie bei einer solchen Gelegenheit Raymondes gezeichnet, in sich verschwimmenden Blick begegnete, drang er wie der leute Anruf eines Warnungssignals in ihr Inneres. Mit der kleinen Rochat stimmte etwas nicht! Du lieber Gott, war das Kind blaß, und der Hunger

lieber wurde. Der Vater war, wenn er es auch nicht wahrhaben wollte, seit einiger Zeit nicht recht gesund und heute, als er von dem alten Plane sprach, war nicht mehr die gleiche still-frohe Zuversicht in seiner Stimme gewesen. Ein heißes Mitleid mit diesem Manne, zu dessen spärlichen Träumen das Schicksal bebarrenlich nein sagte, und dessen treue Pflichterfüllung trotz aller Selbsterverleugung so gar nichts Heilsames an sich hatte, prägte Raymondes Kehle zusammen, als würde es eine quälende Faust. Es wollte ihr scheinen, als gäbe sie gern ein paar Jahre ihres Lebens dafür, wenn sie dem Vater seine Bürde abnehmen und ihn ein paar Tage dorthin schicken könnte, wo seine Seele der Entfernung und engen Gefangenenschaft spottend, stets weißte: in seiner geliebten Bretagne. Wenn sie dem Beispiel dieses stillen Dulders folgte, würde sie heute abend wie immer ihr Geld in Mutter Rochats Hand legen. Mit geweiteten Augen, die doch nichts schauten als ein inneres, wohl bekanntes Bild, sah Raymonde diese verarbeiteten, groben, roten Hände, mit den abgewetzten, von der ewigen Berührung mit Seifenlauge gespaltenen Nägeln, sich gierig und ohne Dank über ihrem kleinen Schutze schließen, und die Kette in der Rue du Madagascar verankert wie eine Vision in grauem, dumpfem Nebel.

Nein! Raymonde schaute sich erschrocken um, denn dieser Schrei ihres Herzens war so wild, so geisterhaft gewesen, daß er von den Wänden widerhallte und das rhythmische Pochen der Maschinen zu überlarmen schien. Sie war jung, ihr ganzes bisheriges Leben war eine ununterbrochene Kette von Opfern gewesen und sie selbst nichts als eine machtlose Schachfigur in stärkeren Händen. Die Natur hatte ihr die kämpferischen Instinkte verweigert, sie war wie ein Schiffalm, der sich gehorsam dem Windhauch beugt, jetzt aber war ein neues

schrie ihr förmlich aus den Augen. Unwillkürlich tastete Mère Jeanne Hand in die Tasche, wo sie am Morgen ein Stück Schokolade, unbekannter Herkunft entdeckt hatte. Sie stellte sich neben das Mädchen, dessen Finger wie immer in ihrer Nähe sofort fahrig und ungeschickt wurden, und ließ die Süßigkeit in Raymondes Schoß gleiten, indem sie sich und ihr fremdartiges Tun mit ihrem breiten Rücken verdeckte.

Das junge Mädchen schaute erstaunt auf die unerwartete Gabe, erkannte sie sofort und hob in heißem Eröten den Kopf. Mère Jeanne merkte, daß sie die Lippen bewegte, begreife sich, als wolle sie ihre Arbeit prüfen, dichter über sie.

„Ob — mögen Sie sie nicht?“ fragte Raymonde enttäuscht. „Sie ist für dich, ist sie, du hast sie nötig“, brummte Mère Jeanne unfreudlich. „Aber ich möchte so gern, daß Sie sie behalten, meine Freundin hat sie mir geschickt, Cécile Goley.“

Mère Jeanne derbes Gesicht nahm zuerst einen verdutzten, dann einen sonderbaren, nie gesehenen Ausdruck an. Die Kleine also war es, die ihr manchmal etwas in die Tasche schmuggelte, ausgerechnet sie, der man ohne Schwierigkeit ansah, daß ihr dabei die Bissen abgezählt wurden? Ein merkwürdiges Zittern faltete ihren verkniffenen Mund auseinander und ein Lächeln, rührend in seiner tastenden Unsicherheit, entblühte einen Augenblick die starken gelblichen Zähne. Die Erkenntnis, daß Raymonde ihr bis zu einer solchen Opferwilligkeit zugestanden war, tat ihr so wohl wie seit Jahren nichts mehr, und es zuckte förmlich in ihren der Liebkosung ungewohnten Händen, einmal über diesen demüthigen Kopf zu streicheln. Fortsetzung folgt

Je weiter eine Frau geht...

Je weiter eine Frau geht, um so weniger gilt sie. Das Feuer, das Meer und eine liebende Frau sind drei gefährliche Dinge. Die Frau wäre eine Delikatessplatte, wenn der Teufel nicht seine scharfen Geizdrüsen dazu geben würde. Freuentränen sind die Quelle der Bosheit. Mit einem Auge weint die Frau, mit dem andern lacht sie den Mann aus. Wo es Hunde gibt, springen die Flöhe, wo es Brot gibt, naget die Ratte; wo es Frauen gibt, richet der Teufel. Frauen und Pferde findet man nie ohne Fehler. Frauen essen für sich, sie sind schlau wie vier, haben Launen wie sechs und Leidenschaft wie acht. Sprichwörter der Provence

Mensch und Tier im Feuersturm

Ein Blindenhund, der seine Herrin rettet

Am kommenden Samstag werden in Hamburg alle Glocken läuten. Auf dem Ohlsdorfer Friedhof wird das Ehrenmal für die 34 000 Hamburger Bombenopfer geweiht. Wir beschreiben die blutigen Schicksale jener furchtbaren Tage und Nächte zwischen dem 30. Juli und 3. Aug. 1943 mit einem Erlebnisbericht über die erblindete Hamburgerin Auguste John. Ihr Schicksal ist heute noch durch das Dunkel verhüllt, hat sie in einer der furchtbaren Angriffsnächte durch das brennende Barmbeck in Sicherheit gebracht. Die Uhr zeigte eine Stunde vor Mitternacht, als die Sirenen die Stille der Nacht auseinanderreißen. Ströme von Menschen des überfüllten Stadtteils Barmbeck flossen in einem Punkt zusammen, in einem Tiefbunker. Zehn Minuten lang mußte die Blinde im Schleppland ihres häufig dahingehenden Hundes dorthin rennen. Nach einiger Zeit gab Senta Zeichen von Unruhe. Das Tier nahm Witterung. Dann spürten auch die Menschen, was los war. Rauchschwaden schwebten durch den Raum. Dann Pochschwarze Nacht. Das Licht war erloschen. Panik. Am Ausgang des Bunkers stauteten sich die Menschenmassen. Bald wurde es drinnen ruhig. Nur draußen brüllten die schweren Explosionsen durch die Nacht. Die Blinde und ihr Hund waren allein im Bunker. Ohne Kommando übernahm Senta die Führung. Raus ins Freie! Dort war die Hölle los. Der Weg nach der Wohnung war versperrt. Das sagten vorbeijagende Menschen. In der Nähe

brannte ein Kohlenlager. Lichterloh züngelten die Flammen von einer Tankstelle. Die Brotfabrik 'Elbe' hatte Feuer gefangen. Die Blinde hörte Schreie der Frauen, schrilles Kreischen der Kinder und Brüllen der Männer. Mit jeder Faser spürte sie die Gefahr. Senende Hilfe nahm ihr die Luft vom Atmen. Der Feuersturm wurde zu einem Orkan. Kein Mensch kümmerte sich mehr um die Blinde. Da die letzte Stunde gekommen ist? Kettenzwang, schien die Senta, ihre Führerin, zu sagen. Im Zick-Zack führte ihr Hund sie durch den brennenden Stadtteil. Senta streifte dahin, wo keine Flammen waren. Das dauerte lange. Jede Minute war für Mensch und Tier so lange wie eine schlaflose Nacht. Die Blinde hatte Angst. Die Hölle schrie ihr die Kehle zu. Fast setzte der Herzschlag aus. Senta wurde von dieser Nervosität angestreift. Oft hielt sie ruckartig. Hier war ein Verkehrshindernis: Trümmer oder Tot. Phosphor fraß sich in die Ledersohle der Blinden. Aber auch in die Pfoten der Hündin. Endlich schwanden die Temperaturen. Die Luft wurde frischer und klarer. Senta stoppte plötzlich und legte sich hin. Die Blinde schloß ihre Lebensretterin unter Tränen in die Arme. Senta weinte leise vor sich hin. Ihre Zunge lösterte die Brandwunden an den Pfoten. Vollig erschöpft und außer Atem legten sich die beiden Flüchtlinge zum Schlafen in das Gras. Nach Stunden wurden sie geweckt. Polizei brachte sie wieder in Bewegung. Hier könnten sie nicht bleiben. Jeden Augenblick könnte ein weiteres Unglück geschehen. Die Blinde und ihr Hund hatten in nächster Nähe eines gewaltigen Blindengänger geschummert. Es war Tag und endlich Ruhe über der Stadt. Die Blinde spürte die Wärme der Sonne auf dem Gesicht. Menschen bewegten sich aufgeweckt hin und her. Hilfe war also in der Nähe. Milch wurde verteilt. Wasser war nicht aufzutreiben. Die Helfer machten Krach. Der Hund sollte keine Milch bekommen. Man habe Wichtiges zu tun, als Hunde zu füttern. Diese Entschuldigungen der von der Panik geblödeten Menschen, denen die Lebensangst das Herz verhartet hatte, wurde gemindert durch das Machtwort der Polizei. Senta bekam ihre Ration Milch. Vor Dankbarkeit wühlte sie den Kopf in den Schoß ihres blinden Schützlings. Natürlich konnten die Blinde und ihr Tier hier nicht bleiben. Jede Stunde war mit einem

neuen Angriff zu rechnen. Es war ein einziges Durcheinander von Befehlen. Was eben abgeordnet wurde, zerfiel die nächste Minute. Wie bei Schiffkatastrophen hieß es: 'Frauen, Kinder und Hilflose zuerst!' Dazu gehörten auch die Blinde und ihre Führerin. Lastwagen führten vor. Wichtigtuer meinten: 'Der Hund kann nicht befördert, er muß erschossen werden.' Auguste John traupte auf. Wer dem Hund etwas tue, der tue auch ihr ein Leid an. Ihr Hund sei ihr Leben und der Ersatz für ihre Augen. Sie würde sich über das Tier werfen und es mit ihrem eigenen Leben schützen. Das Gezerre wogte hin und her. Immer erregter wurden die Stimmen. 'Was ist hier los? Den Hund erschießen? Wohl völlig verrückt. Die Blinde und ihren Hund nehmen wir mit.' Das waren klare Worte. Sie stammten von Soldaten, die hier assistierten, weil Not an Mann, Frau und Kind war. Ein Lastkraftwagen brauste heran. Kräftige Männerhände packten mit wohlwollender Energie und sanfter Gewalt die Blinde und ihren Hund heraus auf den Wagen. Los, nichts wie los. Heraus aus dieser Stadt, die an allen Ecken brannte! Im Laster mit Bad Kleinen in Mecklenburg hatte Senta einen Ehrenplatz. Sie wurde als Patient mit Liebe und Brandmalhe behandelt. Es hat herzerweichend lange gedauert, bis Senta zum erstenmal unter Schmerzen weinte. Phosphor ist ein schlimmer Feind. Auch heute noch hat sie Beschwerden. Wenn die beiden ganz eng nebeneinander sitzen und Senta mit Kopfstoßen um Zärtlichkeiten und um Unterhaltung bittet, plaudert Auguste John immer noch mit ihrer Retterin über die furchtbare, aber die schwerste Nacht ihres Lebens. Ihre lastenden Hände streichen immer wieder den Kopf des Tieres, das sie durch den Feuersturm sicher geleitet hat. Bruno Gaukel



Der Schöpfer der 'Micky-Maus', der 'Donald Duck' und des 'Bambi', Walt Disney, ist mit seiner Familie und Mitgliedern seiner Produktionsfirma in Deutschland eingetroffen. Dieser AP-Foto zeigt ihn (rechts) mit dem Herausgeber der Disney-Bücher und Zeichnungen in Deutschland, Walter Biedert. Walt Disney erklärte, daß er für seine Filmproduktion ein Dreijahresprogramm aufgestellt habe, das 70 Mill. Dollar erfordert werde. Sein kommandierender Zeichnerfilm 'Peter Pan' werde, so meinte er, sein bester Film überhaupt.

Wölfe heulen in der Heide

Neue Spuren und umstrittene amtliche Dementia

Lüneburg (Elz. Ber.). Im Gebiet der jetzt zu bühen beginnenden Lüneburger Heide ist es zu einem regelrechten Meldungskrieg zwischen den einflussreichen Stellen und der bürgerlichen Bevölkerung gekommen. Dabei geht es um die Beantwortung der Frage, ob die drei nach dem Krieg diesseits der Elbe erlegten 'grauen Räuber' richtige Wölfe waren oder nur völlig verwilderte Hunde. Das niedersächsische Ministerium für Landwirtschaft und Forsten vertritt, heftig unterstützt von den Fremdenverkehrsverbänden, den Standpunkt, es könne sich dabei nie und nimmer um Wölfe gehandelt haben. Auf der anderen Seite stehen die Heidebauern und -jäger, die bisher drei, der so heiß umstrittenen Bestien erlegt haben. Die schärfste unter ihnen war der berühmte 'Räuber von Lichtenmoor', der 111 Stück Vieh getötet habe, bevor er im August 1944 nach einer groß angelegten Treibjagd endlich zur Strecke gebracht werden konnte. Nach demal einwandfrei getroffenen Feststellungen war er ein echter iberischer Steppenwolf. Fast vier Jahre herrschte Ruhe in der Heide, als der Holzhändler König aus Untertüß am 21. März 1952 wieder ein wolffähnliches Tier erlegte. Der zuständige Kreisjagdmeister in Eschede nannte ihn zwar einen 'kanadischen Schiltshund', aber das Institut für Jagdkunde in Hannover-Münden stellte nach eingehender Untersuchung des Kadavers fest: ein Wolf! Schon wenige Wochen später hörte man erneut nachts in der Heide unheimliches Geheul. Mehrfach wurde eine sehr schwere Bestie geschickt, aber es dauerte doch bis zum 28. Juli, ehe der Baurat Münstermann aus Wiedel dieses Tier am Bande eines Hainföhrens vor das Gewehr bekam. Mit sicherem Schuß streckte er es nieder. Der angebl. 'Hund' wog 80 Pfund, hatte eine Schulterhöhe von 86 Zentimetern und maß von Fang bis zur Hinterohrspitze volle zwei Meter. Auch sonst waren alle für einen Wolf charakteristischen Merkmale vertreten. Das Zoologische Institut der Hamburger Universität identifizierte das Tier auch dem wenig später einwandfrei als Wolf. Dieser Tage kam eine neue alarmierende Nachricht aus der Beverförster Wietzenheide bei Ehetorf (Kreis Uelzen). Dort waren völlig frische Wolfspuren entdeckt worden. Danach sind kaum mehr Zweifel möglich, daß es erst in jüngster Zeit mehreren dieser räuberischen Bestien gelang, die Elbe zu überqueren.

So bleibt eigentlich nur noch die Herkunft der Wölfe ungeklärt. Man führt ihr erstes Auftreten in der Heide in erster Linie darauf zurück, daß es gegenwärtig weder in Ostpreußen noch in der deutschen Sowjetzone ein gezieltes Jagdwesen gibt. Besonders die erfahrenen Jäger unter den ostpreussischen Flüchtlingen halten es für möglich, daß besonders unternehmungslustige Einzelgänger unter den Wölfen unter Umständen so weit nach Westen vordringen können. In vergangenen Zeiten war es ihnen sogar gelungen, über die westdeutschen Mittelgebirge und Frankreich die Pyrenäen zu erreichen.

Der Schutzheng auf dem Führerstand Gladbeck (dpa). Einen Schutzheng in Gestalt eines geistiggegenwärtigen Lektorsführers hatten zwei sechsährige Jungen, die sich ausgerechnet die Bahnstrecke von Bottrop-Boy nach Gladbeck-West zum Spelen aussuchten. Die Kinder waren so in die Spiel verflocht, daß sie einen herannahenden Personenzug nicht bemerkten. Dem Lokomotivführer gelang es mit knapper Not, den Zug noch vor den Jungen zum Stehen zu bringen.

Anklagen-Lawine im 'Königreich Kufwetter'

Die grundsätzliche Bedeutung des Ramsauer Brandstifter-Prozesses

Berchtesgaden (Dts.). Im Aufsehen erregenden Ramsauer Brandstifter-Prozess wurden bis zum Abschluß der zweiten Verhandlungswoche 36 von den 79 geladenen Zeugen vernommen. Die Zeugnisaussagen verdrängten den Eindruck, daß der in seinem Alpen-Königreich absolut regierende, durch seine guten Beziehungen 'nach oben' sich gedeckt fühlende Forstmeister Kufwetter aus Touristenförmlichkeit und Jägerleidenschaft sein alpines Revier von allen 'äußeren Einflüssen' freihalten wollte, wobei schließlich alle Register des Terrors gezogen wurden, um die gezeichneten Ziele zu erreichen. Das Forstmeisters Haß gegen den in der ersten Nachkriegszeit sich auch im Hochgebirge tummelnden, um Wild- und Pflanzenstübe unbekümmerten 'Berg-Pöbel' machte ihn blind in der Wahl seiner Mittel.

Er glaubte, seine Jäger seinen Zielsetzungen dienstbar machen zu können, verkannte aber, daß er sich, nachdem die Brandstiftungen der Berghütten erfolgt waren, in die Hand einiger Jäger gegeben hatte, die aus der 'verschönten Gemeinschaft' handelte dienstliche Verleumdung zu suchen suchten. Als er ein zunächst gegnerisches Zusammenstoß versuchte, kam es zu dem berüchtigten Jägerkrieg in der Ramsau, und als er schließlich die lästig gewordenen Untergebenen mit Hilfe der vorgesetzten Aufsichtsbehörde 'Kaltstelle' zu einer 'kalten Jägerrevue', die dazu führte, daß eine Lawine der Anklagen ins Rollen kam. Eine Lawine, die nun den 'Alpen-König' zu erdrücken droht und die auch der oberen staatlichen Forstbehörde — drei ihrer Vertreter sitzen wegen Begünstigung mit auf der Anklagebank — 'stark an die Nieren geht'.

So bedeutungsvoll auch Naturchutz, Waldpflege und Jagd sind, sie müssen auch von den staatlichen Organen im Rahmen des gesetzlichen Rechts ausgeübt werden. Auf diese grundsätzliche Bedeutung des Prozesses weist der kompetentvolle Vorsitzende der Strafkammer, Dr. Voll, immer wieder hin. Er hat Zivilcourage genug, um einer sich gegenseitig deckenden Oberschicht deutlich zu sagen, daß sie nicht einfach das tun darf, was ihr beliebt. Wie das vergangene Wochenende, werden noch zehn Verhandlungstage im Zeichen der Belastungszugungen stehen, bevor der Verteidiger mit seinem Plädoyer beginnt.

Deutsche Himalaja-Expedition 1953 München (dpa). Im kommenden Jahre will eine deutsche Himalaja-Expedition nach Mitteleuropa ihres Leiters, Dr. Herrlich, einen Angriff auf den 8125 Meter hohen Nanga Parbat, den westlichen Eckpfeiler in der südasiatischen Hochgebirgskette unternehmen. Die Expedition steht unter dem Protektorat des Münchener Oberbürgermeisters Thomas Winter. Führende Persönlichkeiten aus der bayerischen Regierung, der Universität, des Alpenvereins sowie Industrie und Handel haben sich zu einem Kuratorium zusammengeschlossen, um die Vorbereitungsarbeiten zu unterstützen. Ein Teil der Expeditionsmittglieder war bereits im Himalaja. Die übrigen Teilnehmer sind bekannte Eisgänger der Westalpen.

3000 Fälle von Kinderlähmung im Bundesgebiet

In Nordrhein-Westfalen spricht man vom Beginn einer Epidemie

Düsseldorf (ap). Die Zahl der Fälle von Kinderlähmung hat sich in der Bundesrepublik auf rund 3000 seit Jahresbeginn erhöht. Allein in Nordrhein-Westfalen wurden in den letzten beiden Wochen 713 Neuerkrankungen festgestellt, so daß dieses Land mit rund 3000 Krankheitsfällen, von denen bisher 125 tödlich verliefen, an der Spitze der Bundesländer liegt. Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen erwägt zur Zeit, die Sommerferien wegen der Kinderlähmung um 14 Tage zu verlängern. Relativ hoch ist auch die Krankheitsdichte in Rheinland-Pfalz, das im ersten Halbjahr nur 87 Fälle von epidemischer Kinderlähmung ohne Todesfall hatte, allein in der Woche vom 20. bis 26. Juli jedoch 34 Erkrankungen gemeldet, von denen drei tödlich verliefen.

Jul vier Erkrankungen mit einem Todesfall gemeldet. Die spezielle Kinderlähmung ist eine Infektionskrankheit, die das Nervensystem angreift und Entzündungen und schließlich Zerkümmungen im Rückenmark und im Großhirn verursacht und zu Lähmungen führt. Vorbeugungsmittel sind persönliche Hygiene, Sauberkeit und Schutz vor Fliegen. In gefährdeten oder gefährlichen Gebieten müssen besonders bei Kindern Körperliche Anstrengungen, öffentliches Baden und große Menschenansammlungen vermieden werden.

Bayern hatte seit 1. Juli dieses Jahres 148 Krankheitsfälle, davon elf mit tödlichem Ausgang, während in Niedersachsen seit Ende Mai 132 Menschen erkrankten bei zehn Sterbefällen. In Niedersachsen waren ebenso wie in Nordrhein-Westfalen zwei Drittel der Erkrankten Kinder unter sechs Jahren, was auch ungefähr dem Verhältnis in anderen Ländern entspricht. Drei Tote, Brumen in diesem Jahr bisher 18 (ein Toter), Schleswig-Holstein in diesem Jahr bisher 21 (ein Toter), in Westfalen wurden im

jurist als raffinierter Strombetrüger Hamburg (AP). Der bisher größte Stromdiebstahl der Bundesrepublik fand mit der Verurteilung des Angeklagten Dr. jur. Martin Mumm zu einem Jahr Gefängnis, drei Jahren Ehrverlust und 2000 DM Geldstrafe durch das Hamburger Landgericht seinen Abschluß. Der Angeklagte wurde schuldig befunden, in den Jahren 1949 bis 1951 durch eine raffinierte Überbrückung des elektrischen Zählers, der nur den Lichtstrom anzeigte, seinen vollelektrischen Haushalt, auf Kosten des Elektrizitätswerkes betrieben zu haben. Das E-Werk macht vor Gericht eine Schadensberechnung von 10 000 DM auf. Die Zählerüberbrückung wurde nur zufällig bei einer Auswechslung des Zählers entdeckt.

„Im Urwald haben wir es besser!“

45 Einwohner einer französischen Kleinstadt fliehen vor den Steuern

Paris (AR). „Gewiß, — in Paraguay gibt es furchtbare Termiten und gefährliche Schlangen, aber das wird nichts sein gegen die Plage der Steuererheber hier in Frankreich“, sagt einer der Männer aus jener Gruppe Menschen, die Ende August ihr Land für immer verlassen wollen. Es sind im ganzen 45, Männer, Frauen und Kinder, und sie haben bisher in London (Paris) gewohnt. Keiner von ihnen hält es bei den heutigen Zuständen länger aus. Ihre gesamten Besitztümer haben sie verkauft und mit klarem Gewissen ausgeführt, was sie zur Erbschaft von 10 000 Hektar Land am Parana brauchten, die ihnen die Regierung von Paraguay gibt. Mit Windesschnelligkeit hat sich der Plan der 45 Einwohner von London im Lande herumgesprochen. Er rüttelt die Menschen auf, und es sind nicht wenige, die bitter bemerken, daß viele Leute, viel mehr Leute sollten ihren Staat davonlaufen. Kein Zweifel, Hunderte von anderen Familien würden sich anschließen, wenn sie — den Mut hätten.

Mit großem Optimismus zieht dieses Häuflein Franzosen hinaus in den Urwald, entschlossen, sich eine bessere, menschenwürdige Zukunft zu gestalten. Ihre Stadt soll einmal den Namen 'Libertad' tragen, und das heißt: 'Freiheit'. Bis zur Abreise kommen sie jeden Abend zusammen und lernen von Schallplatten Spanisch, damit sie, drüben angekommen, beim Verkauf ihrer Erzeugnisse nach Asuncion und Villa Rica mit den dortigen Einwohnern gleich reden können.

Tausend mögliche Mörder der Drummonds

Lern, Südrand (sp). Die fieberhafte Suche nach dem Mörder, dem vor einer Woche die britische Familie Drummond in ihrem Zelt zum Opfer fiel, hat sich nun für die Kriminalpolizei übernehmende Aufgabe zutage gezeigt: Fast jeder Bauer im Département Basen-Alpes besitzt eine Waffe, wie sie am Tatort gefunden wurde. Diese amerikanischen Armeekarabiner sind während der deutschen Besetzung in großer Zahl von amerikanischen und britischen Flugezeugen für die französischen Widerstandskämpfer abgeworfen und von den Leuten der Gegend stückweise behalten worden.

Der Mörder, der die 45jährige Elisabeth Drummond mit dem Köhler erschlug und ihre Eltern erschuf, wird also aller Wahrscheinlichkeit nach ein Einheimischer sein, aber Kriminalkommissar Edmond Sobelle gesteht sich ein, daß die Zahl der Verdächtigen unüberschaubar groß ist. Der einzige Hinweis außer der Tatwaffe mit den eingekerbten Initialen r.m.c. ist die Spur eines ungewöhnlich großen Gemütsflecks. Andere Anhaltspunkte scheint die Polizei bisher noch wie vor nicht zu haben.

Höhlenforscher fünfundert Meter unter der Erde

Toulon (dpa). Drei Mitglieder einer Gruppe von dreizehn Höhlenforschern haben die Sohle der Pierre-Saint-Martin-Höhle unter den Pyrenäen in einer Tiefe von 565 Metern erreicht. Der Leiter der Expedition, der belgische Professor Max Cosyns, folgt mit zwei anderen Forschern nach. Die Wissenschaftler wollen den Verlauf eines unterirdischen Stromes in der Höhle erforschen. Sie werden Leuchtstoffe in das Wasser geben und feststellen, ob das gefärbte Wasser in Flüssen wieder auftaucht, die in der Nähe der Höhle entspringen.

Calvados-Duell mit tödlichem Ausgang

Paris (dpa). Die beiden Fischer Auguste Houlette und René Duteil versankelten in dem kleinen Atlantischen Houleur ein Wetttrinken mit dem für seine starke Wirkung bekannten Apfelschnaps Calvados, dem Nationalgetränk der Normandie. In den frühen Morgenstunden legten viele leere Flaschen, aber auch die beiden 'Duellanten' am Boden. Duteil erwachte nicht mehr. Er hatte sich totgetrunken.

An Auspuffgasen des eigenen Pkw erstickt

Mannheim. Am vergangenen Freitag bereits erstickten der Feldwebel Gilles, Angehöriger einer in Mannheim-Seebrunn stationierten amerikanischen Einheit, und seine Ehefrau in ihrem Personenzug, aber bis gestern mittag konnte die amerikanische Kriminalpolizei noch nicht klären, was die näheren Umstände dieses Vorfalles waren. Das Ehepaar erstickte jedenfalls an den Auspuffgasen des eigenen Pkw, die ein Schluck vom Auspuff ins Wassermännchen. Schon am Freitag wurde der Pkw stehen, aber mit laufendem Motor, nördlich von Mannheim bei Bürstadt gesehen, aber erst am Samstag rief ein Bahnbeamter, dem auffiel, daß der Wagen immer noch stand, die Polizei an. Im Wagen fand diese dann das tote Ehepaar. Ungeklärt ist, ob Mord oder Selbstmord oder etwa ein Doppelselbstmord vorliegt und welche Motive dazu führten.

stahl von — zwei Eltern erwacht hatte. Nach seiner Entlassung hatte sich der verweilte Bub nicht vor einen Zug geworfen.

Nur ein Unfall rettete den Bus Innsbruck (dpa). Am Ziller Berg in Tirol versagten einem englischen Reisebus auf der gefährlichen Bergstraße mit starkem Gefälle die Bremsen. Der mit 24 Personen besetzte Bus kam in immer schnellerer Fahrt und wäre in den Abgrund gestürzt, wenn der Fahrer nicht geistesgegenwärtig das schwere Fahrzeug an den Berghang herangefahren und dadurch abgebrems hätte.

Sprung von der Siegestaule Berlin (AP). Durch einen Sprung von der 87 m hohen Siegestaule im Tiergarten machte am Freitagmorgen die 45jährige Kna Friedrich aus Berlin-Schöneberg ihrem Leben ein Ende. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

Schwarzes Benzin aus der Wasserpumpe Frankfurt (dpa). Umfangreiche Schwarzmarktgeschäfte mit amerikanischen Benzin werden in einer Serie von Prozessen geahndet, die mit einer Verhandlung vor dem amerikanischen Distriktribunal in Frankfurt begannen. Beamte der Frankfurter Zollfahndung hatten vor kurzer Zeit eine geheime Tankstelle für 'schwarzes' Benzin entdeckt. Die Zapfleitung der unterirdischen Tanks endete in einer harmlos aussehenden Gartenwasserpumpe. Durch Vermittlung von Amerikanern bekamen die deutschen Schwarzhändler ihre mit übergroßen Tanks ausgerüsteten Autos auf amerikanische Nummern zugelassen und tauchten mit schwarzhandeltem amerikanischen Benzin in amerikanischen Tankstellen. Das Benzin wurde in die Geheimtankstelle gefahren und dort von deutschen Fahrzeugen zu den üblichen Schwarzmarktpreisen — 55 bis 60 Pfennig der Liter — getankt.

Ein Kraftfahrer, der von der Militärpolizei mit gefülltem 150-Liter-Tank auf frischer Tat erwischt worden war, wurde wegen Betrugs zum Nachteil der amerikanischen Armee und des deutschen Staates zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Zwei deutsche Tankwarte einer amerikanischen Tankstelle, die beim Abtransport von amerikanischem Benzin in Kanistern erwischt wurden, erhielten sechs bzw. drei Monate Gefängnis.

Tragödie eines Fünfzehnjährigen München (Dts.). Der Lokomotivführer des Früherpersonenzuges Gellendorf-München entdeckte auf dem Bahndamm bei Schöngesing die Leiche eines 15 Jahre alten Taubner-Lehrlings aus Neustadt im Landkreis Fürstentum. Der Junge war von seinem Lehrherrn entlassen worden, weil man ihn beim Dieb-



Auf Wahl der Frauentürme wurde der doppelte Inhalt dieses Riesenzuges am Wochenende in München getrunken. Der Riesenzug des Volkstheaters wird zur Beschäftigung der Kupferplatten für die Turmbedeckung verwendet. Unter Bild zeigt die Aufstellung des 40 000-Liter-Fasses auf der Theresienwiese.



# Automaten berechnen Planetenbahnen

Programmgesteuerte Rechenmaschinen sind unentbehrliche Helfer der Wissenschaft geworden

G 1 — „Das Göttinger Rechenwunder“ — ist kürzlich in den Max-Planck-Instituten fertiggestellt und inzwischen auf der Braunschweiger Mathematiker-Tagung der Fachwelt vorgeführt worden. Diese neueste Elektronen-Rechenmaschine deutscher Herkunft soll schon im Jahre 1953 durch ein noch vielkomplexeres Ausführungsmodell, die „G 2“, abgelöst werden. Im folgenden wird versucht, die Wirkungsweise und das Arbeitsgebiet moderner Rechenautomaten darzustellen.

Roboter des Denkens könnte man die riesigen Maschinen nennen, die gegenwärtig in steigendem Ausmaß in Wissenschaft und Technik Verwendung finden. Im Aufgaben- und dem Durchführungsgebiet von Menschen und Tieren brauchen wir, in wenigen Tagen oder Stunden zu lösen. Von der Berechnung der Schwingungen einer Lokomotivtriebvorrichtung bis zur Berechnung bis zur Berechnung komplizierter Flugbahnen von Geschossen, vom Problemen der Erdvermessung vom Flugzeug aus bis zur Frage der Weltraumforschung, von der Voraussetzung von Planetenbahnen bis zu Versuchen zur rechnerischen Vorherbestimmung des Welters — über die ganze Skala menschlichen Wissensdranges hinweg beginnt der Einsatz von Rechen-Automaten die Lösung von Fragen in greifbarer Nähe zu rücken, die sich vor wenigen Jahren als schwer lösbar oder gar als unlösbar galten mußten.

Wieviel ist seit langen die Rechenmaschine ein unentbehrlicher Helfer des Forschers und Technikers. Aber was ist, etwa seit dem Ende des zweiten Weltkrieges, in den meisten Kulturländern in Tätigkeit getreten ist und sich ständig weiter entwickelt, das verhält sich zu der guten alten Büro-Rechenmaschine etwa wie eine Maus zu einem Kleinfeld — nicht nur hinsichtlich der Größenverhältnisse, sondern vor allem in der Leistungsfähigkeit. Die modernen Rechen-Automaten addieren, subtra-

hieren, multiplizieren und dividieren mindestens 30mal so schnell wie ein Rechner mit einer Büro-Rechenmaschine, und besonders komplizierte und langwierige Rechenarbeiten werden 4- bis 100mal schneller als von einem Menschen durchgeführt, wobei zu einer Multiplikation einer mehrstelligen Zahl nicht mehr als der tausendste Teil einer Sekunde benötigt wird.

Diese ungeheure Leistungssteigerung konnte dadurch erzielt werden, daß es gelang, die Sprossenräder und Walzen der gewöhnlichen Büro-Rechenmaschinen durch sog. Relais oder durch Elektronen-Röhren (aus der Radiotechnik allgemein bekannt) zu ersetzen. Ferner vermag ein solcher Rechen-Roboter, nachdem ihm ein für allemal der Befehl oder eine Befehlsreihe gemäß der zu lösenden Aufgabe erteilt worden ist, automatisch und selbständig seinen Auftrag auszuführen. Wie von Geistesrand geschrieben, errechnen die Resultate in kürzester Frist fast stäublich auf einem von einer elektrischen Schreibmaschine beschriebenen Papierstreifen, die in die Maschine eingegebene Befehlsreihe ist vorher von dem sog. Leitwerk, welches dem zentralen Nervensystem bei einem lebenden Organismus entspricht, in das eigentliche Rechenwerk übertragen und in die notwendigen Rechen-Operationen automatisch übersetzt worden.

Während des letzten Krieges begann die Entwicklung und der Bau solcher Rechen-Automaten gleichzeitig, aber natürlich unabhängig voneinander, in Deutschland und in USA. Das Kriegsende hatte die deutschen Entwicklungen zunächst gestoppt und das Vorhandensein verhindert. Erst seit etwa zwei Jahren konnten an zwei Stellen) die Arbeiten in Deutschland wieder aufgenommen werden. In USA hat zunächst die 1943 von der USA-Armee fertiggestellte ENIAC-Maschine in Aberdeen größeres Aufsehen erregt. Aber auch sie, die zu einer Multi-

plikation etwa 700 Sekunde braucht, wird heute bereits von verbesserten Maschinen übertriften. Heute sind außerdem Rechenautomaten in England, Frankreich, Belgien, Holland, Schweden und in der Schweiz in Gebrauch. Letztere ist deutscher Herkunft.

Eine „programmgesteuerte Rechenmaschine“ (wie die wissenschaftliche Bezeichnung lautet) ist ein Komplex von großen Schränken, die ihrerseits ein großes Zimmer ausfüllen. Die Schränke enthalten Tausende von Relais und Elektronen-Röhren. So besitzt z. B. die in New York stehende (1948 fertiggestellte) SSEC-Maschine 12500 Röhren und 20000 Relais. Manche dieser Maschinen, so auch die in der Schweiz stehende deutsche Maschine, rechnen übrigens nicht in dem uns allen geläufigen Dezimalzahlen-System (0, 1, 2, 3, ..., 9), sondern im sog. Dual-System, welches hier manche Vorteile bietet. Es enthält nämlich nur die beiden Ziffern 0 und 1. Bestimmte Zahlen erhalten daher in dieser „Sprache“ ein recht seltsames Aussehen: z. B. wird die Zahl 19377 im Dual-System als 1101011010111.

Unter den bisher von den Rechenautomaten durchgeführten Arbeiten beanspruchten, so seltsam es klingen mag, diejenige beanspruchte Allgemein-Interesse, welche sich mit der Vorausberechnung der Planeten-Bahnen auf Jahrbücherde befassen. Schon vor längerer Zeit ist bekanntgeworden, daß die SSEC die Mondbahn für die folgenden hundert Jahre berechnet habe, wobei zur Berechnung des Mondortes für einen bestimmten willkürlichen Zeitpunkt nur jeweils sieben Minuten benötigt wurden. Jüngst aber sind mit derselben Maschine die Bahnen der Planeten Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto für einen Zeitraum von über 400 Jahren neu bestimmt worden. Die Bewältigung dieser riesigen Aufgabe durch einen einzigen Rechner mit einer gewöhnlichen Büro-Rechenmaschine würde etwa 180 Jahre beanspruchen (bei einer 40-Stunden-Arbeitswoche). Der SSEC-Rechenautomat aber brauchte nur den tausendsten Teil dieser Zeit, also zwei Monate. Die Maschine führte dabei siebenmal Millionen Additionen, Subtraktionen, Multiplikationen und Divisionen mit 10stelligen Zahlen aus. Eine wesentliche Verbesserung unserer Kenntnisse über die Bahnen dieser Körper ist die Folge; vor allem aber wurde durch diese Rechnung in der Seefahrt und Luftfahrt die Navigation auf eine neue Grundlage gestellt, soweit sie auf der Beobachtung der Gestirne beruht.

## Der Motor der Zukunft

„Es läuft mit jedem Treibstoff außer Bier“, behaupten die Konstrukteure der Boeing-Flugzeugwerke in scherzhafter Übertreibung von einer sensationellen Neuentwicklung, dem Gasturbinenmotor. Aber als nennen ihn „den Motor der Zukunft“, und damit mögen sie recht haben.

Die Neukonstruktion stellt sich auf einer Leistung- und Leistungsdichte-Ausstellung in Los Angeles zum erstmaligen einer breiteren Öffentlichkeit vor, nachdem sie zuvor in zwei-jährigen Versuchen auf der Strecke und zuletzt in einem großen Transamerica-Flieger der Leistungsfähigkeit erprobt worden war. „Da ist ja gar kein Motor drin“, sagte mancher Besucher erstaunt, der erst beim zweiten Blick durch die gläsernen Scheinwände der Halle eine riesige Dieselmaschine sah, die erwartungsgewaltigen Diesels den fast vierfachen Zehner überbietet.

Tatsächlich nimmt der Gasturbinenmotor nur 19 Prozent des Raumes eines normalen Dieselmotors ein. Er ist ganz wesentlich leichter als ein Kolbenmotor, hat nur ein Zehntel von dessen Einbaumaße und braucht keinerlei Kühlung. Der in einer Leistung eingebaute Motor leistete 178 PS und wog nicht einmal zwei Zentner. Er kann mit jedem ein- und ausgebaut werden, das sich in einer Hosenentasche unterbringen läßt.

Der Gasturbinenmotor arbeitet nach dem Prinzip eines Diesentriebwerks, nur daß der Gaszustand nicht direkt dem Vertriebe besorgt, sondern über eine Turbine auf eine Welle wirkt. Zur Vergasung eignen sich Dieselöl, Paraffinöl, Benzin und eine Reihe anderer Kraftstoffe. Eine Schwäche des Gasturbinenmotors ist vorerst noch sein hoher Treibstoffverbrauch im Verhältnis zur Kilometerleistung. Dies hofft man bei Boeing im Lauf der Zeit noch verbessern zu können.

Versuche mit dem Einbau des Motors in einen Hubschrauber sollen erfolgreich verlaufen sein. Demnächst will man ihn als Flugzeugmotor erproben. Ebenso gut soll er als statische Anlage zur Erzeugung von Licht- und Kraftstrom geeignet sein.

Der neue Motor hat nur den einen Nachteil, daß er im Handel nicht erhältlich ist. Boeing baut ihn ausschließlich für die amerikanischen Marine, die ihn in Submarinern und Landungsbooten verwendet. (AP)

## Farbdynamiker - ein neuer Beruf

Unsere Großeltern würden sicherlich verständnislos den Kopf geschüttelt haben, wenn man ihnen etwas von „Leistungsgelbstern“ durch Farbdynamik“ erzählt hätte, obgleich deren wichtigste Grundstoffe bereits in Goethes Farbenlehre zu finden sind. Noch vor wenigen Jahren hat man diesem Problem aber keine große Bedeutung beigegeben. Dagegen haben sich Ingenieure und Chemiker in den USA im Laboratorium ernsthaft damit beschäftigt, die Wirkung der Beeinflussung durch farbiges Licht zu erforschen und in der Praxis auszuwerten.

Seit einiger Zeit ist man auch in Deutschland auf diesem interessanten Gebiet aufmerksam geworden. Man hat festgestellt, daß durch sorgfältig ausgewählte Farbmischungen im Arbeitsraum (einmalstündlich Maschinen) und in der Wohnung das Wohlbefinden des Menschen gehoben, die Leistungsfähigkeit gesteigert, nervöse Spannungen und Ermüdungserscheinungen weitgehend vermindert und dadurch auch Unfälle im Betrieb verhindert werden können.

Die Farbdynamik folgt im Grunde genommen der Natur, da das menschliche Auge sich in Jahrtausenden unter den natürlichen Gegebenheiten entwickelt und sich entsprechend eingestellt hat. Die moderne Farbdynamik teilt den Farbtönen bestimmte Wirkungen zu. Man kennt z. B. warme und kalte, anregende oder beruhigende Farben. Warme Farben (gelb, orange, rot) sollen angewendet werden, wenn in einem Raum Wärme herrscht. Mit kalten Farben (grünlich-blau, blau) erzielt man den Effekt der Ruhe und Entspannung und benutzt sie demzufolge dort, wo ein Überfluß an Sonnenlicht zu neutralisieren ist. Solchermaßen haben aufgehellt Farbmischungen die Eigenschaft eine Gewichtsverleumdung vorzutäuschen. Man empfiehlt sie deshalb

für Räume, in denen schwere Gegenstände von Menschenhand transportiert werden müssen. Der wirtschaftliche Vorteil der richtigen Anwendung der Farbdynamik im Betrieb ist so groß, daß eventuell auftretende geringe Mehrkosten des Anstrichs sich in kurzem bezahlt machen. Vor der Inangriffnahme einer farbigen Raumgestaltung empfiehlt es sich, einen Fachberater für Farbdynamik, die es heute bereits in größerer Zahl gibt, oder einen erfahrenen Malermeister zu Rate zu ziehen.

Prof. Dr. B. Thüring

# Dieselmotor als Zugantrieb

Eine neuartige Diesellokomotive mit elektrischer Vielfachsteuerung



Die Deutsche Bundesbahn hat in der ersten Hälfte des Jahres eine Reihe neuartiger Diesellokomotiven vom Typ V 80 in Dienst gestellt. Es handelt sich dabei um eine Mehrwecklokomotive, die für den leichteren Strecken- und schweren Rangierdienst gleichermaßen geeignet ist.

Schon die äußere Form mit dem großen Vorbau und dem hochgezogenen mittleren Führerhaus läßt erkennen, daß beim Bau der Verteilergtriebe alle vier Achsen an. Diese moderne Konstruktion ermöglicht es, die Höchstgeschwindigkeit von 100 Kilometern in der Stunde bei der Streckenfahrt auf 30 Kilometer beim Rangierdienst umzuschalten. Sämtliche Lokomotiven der Baureihe V 80 sind mit einer von Brown Boveri entwickelten elektrischen Vielfachsteuerung ausgerüstet, die es gestattet, bis zu sechs Lokomotiven von einem Führerstand aus fernzusteuern. Die Motoren

und Kraftübertragungselemente werden selbstständig überwacht; einwirkende Störungen werden durch Aufleuchten von Lampen im Führerstand angezeigt.

Die neue Diesellokomotive V 80 hat je nach Belastung einen Aktionsradius bis zu 1800 Kilometern und zählt augenblicklich zu den modernsten Fahrzeugen der Deutschen Bundesbahn.

Neues Narkosemittel

Die deutsche Chemie hat ein neues Narkosemittel unter dem Namen „Pitolax“ auf der Basis von Bernsteinsäure und Cholin entwickelt, das der modernen Chirurgie neue Möglichkeiten eröffnet. Mit diesem Mittel, das wirksam und harmlos ist, als das Indolinderivat Curare, hat der Narkotiseur jetzt die Möglichkeit, in jeder Phase der Operation die Wirkungen des Mittels ganz nach dem Wunsche des Arztes zu steuern. Bisher wurde Curare — dessen Geheimnis die Wissenschaft längst ergründet hat — bei gewissen schwierigen und langwierigen Operationen benutzt, um eine künstliche Erschlaffung der Muskulatur herbeizuführen. Es zeigte sich dabei jedoch unerwünschte Nebenwirkungen, so daß man schon seit Jahren nach einem mindestens ebenso wirksamen, aber harmloseren Mittel suchte.

Curare wirkt lähmend auf die Endplatten der motorischen Nerven und bewirkt, sobald es ins Blut gelangt, die völlige Lähmung der quergestreiften Muskulatur.

## „Antabuse“ gegen Trunksucht

Bemerkenswerte Forschungsergebnisse über die Wirkung des Alkohols auf den Körper veröffentlicht der dänische Professor Dr. E. Jacobsen. Wie man weiß, führt der Alkohol dem menschlichen Körper eine erhebliche Anzahl von Kalorien zu. Da diese Kalorien vom Körper mühelos aufgenommen werden als die der normalen Nahrungsmittel, bewirkt starker Alkoholgenuß, daß die Nahrungsmittel vom Körper zum größten Teil nicht mehr verwertet werden. Die meisten Alkoholiker leiden daher an einem chronischen Vitaminmangel, in erster Linie fehlt ihnen das wichtige Vitamin B und seine Abkömmlinge. Während vielfach die Auffassung herrscht, daß der Alkohol direkt zu Lebererkrankungen führt, behauptet Dr. Jacobsen, der Alkohol sei kein Lebergift, sondern die Schädigungen der Leber werden nur indirekt durch den Vitaminmangel hervorgerufen, normal da es gerade eine der Funktionen der Leber sei, den Alkohol zu verbrennen. Dieser Vorgang ist ein Prozeß, den sogenannte Enzyme durchführen.

Auch der Methyl-Alkohol (Holzgeist), dessen Genuß zur Erblindung und sogar zum Tod führen kann, ist an sich kein Gift. Jedoch überführt ihn das in der Leber befindliche Enzym

in Ameisensäure. Diese kann nicht verbrannt werden und wirkt in einem bestimmten Überschuß giftig. Sie muß also rückgebildet bzw. ausgeschieden werden. Daher gibt man dem mit Methyl-Alkohol vergifteten Äthy-Alkohol ein. Dieser verbraucht die Enzyme, so daß die Bildung von Ameisensäure unterbleibt. Der Körper absorbiert den Alkohol desto schneller, je konzentrierter er ist. Mixgetränke sind daher weniger schädlich als Konzentrate. Ausgeschieden vermag der Körper etwa 28 Gramm Alkohol in einer Stunde.

Nach diesen Erkenntnissen hat Prof. Jacobsen ein Abwehrmittel für Alkoholiker entwickelt, das er „Antabuse“ nennt. Da der Körper den Alkohol zuerst zu Acetaldehyd und dann zu Essigsäure (Weißessig) verbrennt, die im normalen Stoffwechsel umgesetzt wird, wenn die zweite Umwandlung blockiert wird, Übelkeit und Brechreiz entstehen. Das bewirkt die Antabusetabletten; sie führen zu einer schnellen und übermäßigen Anreicherung des Acetaldehyds mit den erwähnten Folgen. Sie können also den Trinker, der noch die Energie hat, vor dem Alkoholgenuß, solche Tabletten zu nehmen, vor Trunksüchten sehr wohl bewahren. K. Grosse

# DER SPORT

## Wieder Holländersieg in der Deutschlandrundfahrt

Mit 58 Fahrern in die 6. Etappe — Heute Karlsruhe Tagessziel

Insgesamt 58 der noch im Rennen verbliebenen Fahrer wurden am Dienstag bei strahlendem Sonnenschein vom Moseleltal in Trier auf die 6. Etappe der Deutschlandrundfahrt geschickt. Das Feld setzte sich unter Führung des Trägers des grünen Trikots, des Belgiers de Rijck, aus 3000 Mann in Marsch. Tausende von Zuschauern hatten sich im Stadion eingekauft und verfolgten mit großem Interesse die umfangreichen Startvorgänge.

Sieger der sechsten Etappe von Trier nach Wiesbaden über 306 Kilometer wurde der Holländer Harm Smitz in 8:34 Stunden. Erst drei Minuten später kam die erste Verfolgergruppe ein, in der der Stuttgarter Karl Weimer den Spurt gewann. Größter vom Hauptfeld hatte der Holländer Smitz seinen Vorsprung heraufgeführt und rückte damit in der Gesamtwertung auf den achten Platz. Weitere wesentliche Änderungen gab es in der Gesamtwertung nicht.

Im Hundert wurden zwei Bergwettbewerbe ausgetragen, bei denen sich der Österreicher Kurt Schneider nach Punkten sicher an die Spitze des Gesamtwettbewerbes vor dem Belgier Roger Gyselind setzte. Während das Feld auf der Tagesstrecke fast ständig zusammenblieb, gab es viele, die das Tempo nicht halten konnten und mit Zeitverlusten am Ziel eintrafen. Die ersten Amateure, der Italiener Nello Stranadi und der Schweizer Ernst Rösch, wurden nach einem Defekt des Italiener eingetauscht. Bei 130 Kilometer setzte sich dann der Holländer Smitz vom Feld ab, um bis zum Ziel seinen fünf-Minuten-Vorsprung herauszufahren.

Tagesspinner: 1. Smitz (Holland) 8:34 Stunden, 2. Weimer (Stuttgart) 8:39:30 Stunden, 3. Pankele (Ostfriesland) gleiche Zeit, 4. van der Zande (Holland)



werden sie über Kiedrich, Mühlburg, Kaisersteinfurt, Mühlburg, Stephanien, Hans-Thoma-Waldstraße, Schloßplatz dem Ziel an der Karl-Friedrich-Straße zuverführen. Vor und nach der Ankunft sorgen Amateurrennen mit erhaltene Kräften für Unterhaltung des Publikums. Über den Leistungsergebnisse werden die Radsporthelfer über alles Wissenswertes unterrichtet.

Kritik am DLV

Das vorzügliche Leichtathletik-Sportfest im Berliner Olympiastadion wurde von der Berliner Presse heftig kritisiert. „Montag-Morgen“ schreibt: „Die Leichtathleten hatten eine einmalige Gelegenheit für ihren Sport zu geben. Sie haben die rechte verpasst. 3000 Zuschauer nicht mit billigen Eintrittskarten absetzen. Der Deutsche Leichtathletik-Verband ist an dieser Entwicklung nicht schuldig, den Amerikanern können wir es nicht verbieten, daß sie von Stadt zu Stadt ziehen, daß sie den lockenden Angeboten nachkommen und daß sie dann noch nicht mehr die beste Form erfinden. Wir müssen es aber dem DLV vorwerfen, daß er das Berliner Sportfest mit einer sträflichen Nachlässigkeit behandelt hat. Er setzte Veranstaltungen in Balingen, Herde, Dortmund an — und vergaß Berlin, dem er vor Monaten seine Unterstützung zugesagt hatte. Das betrübliche Fazit: Die Länder waren — oder, überanstrengt und konditionell schwach. Sie gaben keine ernsthaften Gegner mehr für die Amerikaner und auch nicht für den Luxemburger Barthel ab.“

FV Daxlanden — KFV

Zum Ausklang der Jubiläumsveranstaltungen hat der FV Daxlanden am Mittwoch, 10 Uhr, den KFV als Gegner verpflichtet. Der KFV wird diese Gelegenheit benutzen, um seine Neuzugänge auszuspielen. Am Sonntag gastiert der Altmeister beim DSC Heidelberg.

Einen dreifachen Fernziel-Erfolg gab es beim Rundstreckenrennen von Sengstädt durch Pauls Marzfeld, der die 120,4 km in 36:27,8 Minuten mit einem „Schritt“ von 347,827 km/h zurücklegte, Luigi Scotti und Luigi Volvost.

## Kleine Literatur-Umschau

Arnold Münster: Biochemische, mit 38 Abbildungen und 4 Tabellen. 148 S. Hb. 8,80 DM. Verlag Neuber, Freiburg.

Arnold Münster, Privatdozent für physikalische Chemie an der Universität Frankfurt a. M., gibt eine Einführung in das Gebiet der makromolekularen Chemie, das trotz seiner verhältnismäßig jungen Entwicklung für Technik und Biologie schon von übergeordneter Bedeutung geworden ist. Gehten das durch die chemische Kunststoffe, Erythrocyten, Kaugummi und Cellulose. Alle Ausführungen sind wissenschaftlich exakt und doch so gegeben, daß sie ohne besondere Vorkenntnisse verstanden sind.

Werner Kollath: Die Epidemien in der Geschichte der Menschheit. Mit 33 Bildtafeln. 94 S. Verlag Der Greif, Wolfenbüttel, Wiesbaden.

In diesem Buch Professor Dr. Kollath werden geschichtliche und kulturgeschichtliche Daten zu einer Einheit verbunden, und der Leser erfährt, wie die großen Seuchen bestimmt in den Verlauf geschichtlicher Ereignisse eingegriffen haben und auch heute noch eingreifen. An die Stelle der Furcht, die ein Seuchengedächtnis bestand, ist heute allerdings das Wissen über die Vorbeugungsverfäahren getreten. So wird die moderne

Hygiene maßgebend bei der Gestaltung künftiger Geschichte mitzuwirken haben.

Fledermaus noch bekanntlich blind. Sie orientieren sich durch Echoortung, indem sie mit ihrem Kehlkopf Ultraschallwellen (50 000 bis 70 000 Hz) durch Mund oder Nase in rhythmischer Folge ausstoßen und ihren Rückprall von Hindernissen mit dem Ohr wahrnehmen. Das Rhythmus wechselt mit der Fluggeschwindigkeit und der Hörfrequenz, so daß Laus und Fleder sich nicht täuschen. — Diese und viele andere interessante Einzelheiten lesen wir im Kosmos-Lexikon der Naturwissenschaften (Französische Verlagsgesellschaft, Stuttgart), das die neuesten Forschungsergebnisse herkömmlich ist. Es ist bisher in 3 Lieferungen (6-7) zu je 3,50 DM erschienen.

Hans Kiesel: Atome, Sterne, Weltssysteme. M. 8. 423 DM. Verlag für angewandte Wissenschaften, Wiesbaden.

Der Autor ist Professor für Astrophysik an der Universität Heidelberg und Direktor der Landessternwarte auf dem Königstuhl. Sein Buch ist eine für jeden begreifbare Zusammenfassung der neuesten Ergebnisse astronomischer und physikalischer Forschung. Über der Fülle interessanter Tatsachen sieht die Erkenntnis, daß ein Atom kein Abbild des Planetensystems im Kleinen sein kann.

## Kreuz und quer durch alle Sportarten

Nach dem australischen Tennismeisterschaften kam es zu einem rein australischen Finale im Herrentennis zwischen Ken McGregor und Frank Seigman, das McGregor mit 6:3, 8:6 für sich entschied.

Nach ihrem Erfolgsergebnis über Kuba hat die Schwedmannschaft der Bundesrepublik im sechsten internationalen Schwertturnier um den Hamilitan-Bassel-Pokal in Helsinki, Luxemburg, sich mit 4:0 besiegt. Während das Saarland gegen das starke Argentinien unterlag, steht die Begegnung Sowjetzone — Brasilien 1:1 bei zwei Hängepartien.

Die USA gewannen das Nordamerika-Zonenfinale um den Daviscup gegen Kanada mit 4:1. Ihr Sieg stand bereits am Samstag durch eine 3:0-Führung fest.

Ein Streit der Iskeys und Hammertheater wegen zu niedriger Rennpreise verzögerte die in Montecatini (Italien) angesetzten Pferderennen.

Der Kampf um den Galen-Tennispokal — der Wettbewerb nach Davispokal für europäische Spieler unter 20 Jahren — zwischen Italien und Frankreich steht in der Schlussrunde 1:1. Zunächst schlug Pietrangeli (Italien) den Franzosen Perroussausine mit 6:3, 6:2, 4:2. Dann holte Frankreich durch den Sieg von Pilet mit 6:3, 7:6, 6:3 über Italiens (Italien) eines Punkt auf. Im Kampf um den dritten Platz war zunächst von Korgan (Deutschland) über den Belgier J. P. Froment mit 6:4, 6:1, 6:1 erfolgreich. Anschließend siegte J. Pöttinger gegen Mexi (Belgien), da dieser im zweiten Satz wegen der Hitze aufgab.

Darum hat sich im Auftrag der im Parzengebiet liegenden Bischer Wintersportplätze Davos und Klosters für die Übernahme der Olympischen Winterspiele 1966 beim Schweizerischen Olympischen Komitee angemeldet. Davos war bereits 1928 für die Winterspiele vorgesehen, trat aber zugunsten von St. Moritz zurück.

Südbadische Box-Länderstaffel steht

Vor rund 1500 Zuschauern wurden in Konstanz unter 40 Boxern aus 15 südbadischen Vereinen die Kandidaten für eine südbadische Länderstaffel ermittelt. Die noch in diesem Herbst einige Länderkämpfe, den ersten gegen Südwestdeutschland, austragen soll. Nach dem Ergebnis der Ausschließungskämpfe dürfte Konstanz mit fünf Boxern den weitaus größten Teil der Länderstaffel stellen. Kleinsten Verfalls, was Dornschheim, Hirschheim, Retenbach, Lorsch, Wast, Dresden wohl zum Teil gut veranlagte Boxer mit deren Kampferfahrung und technischer Können, aber für eine Qualifikation in die Länderstaffel meist nicht ausreichen.

Die südbadische Länderstaffel dürfte nach dem Ergebnis der Ausschließungskämpfe folgenden Aussehen haben: Flieger; Clemens (Rheinström Konstanz); Bantam; (vermutlich Hugo, Singen); Federt; Politz (Ghelnström Konstanz); Leicht; Bey (Rheinström Konstanz); Halbweiser; Wagner (Rheinström Konstanz); Weller; Weidland (Ghelnström Konstanz); Halbmittel; Dominik (ASV Freiburg); Mittel; Henggenauer (Hirschheim); Halbschwer; (vermutlich Huber, Freiburg); Schwer; Schweizer (Freiburger FC).



Die Sünden der Väter rächen sich

Warum so wenig Baugelände in Karlsruhe? Die Stadt hat zu wenig eigenen Boden - Kurzsichtige Grundstücks politik in der Vergangenheit

Die Stadt Karlsruhe hat vielerlei Sorgen. Aber eines der größten Sorgenkinder ist ohne allen Zweifel das Grundstücksproblem der Stadt. Die Einwohner wissen das seit langem. Die vielen anderen aber werden schnell erkennen, daß es sich hierbei vielleicht sogar um das wichtigste Karlsruhe Problem überhaupt handelt.

Der Zeit zu größerem zusammenhängenden Grundbesitz zu kommen, eine Hoffnung, die sich natürlich erst nach vielen, vielen Jahren verwirklichen wird. Diese Bestimmung stellt zugegebenermaßen einen Eingriff in das freie Verfügungsrecht über den eigenen Besitz dar; aber es ist gesetzlich zulässig, und er ist auch wegen der besonderen Karlsruher Verhältnisse nicht nur gerechtfertigt, sondern geradezu ein Akt der Notwehr.

Der amerikanische Anthropologe Dr. Richard Waterman ist durch eine Todesünde, die er in Australien begangen hat, auf eine für die weiße Rasse vorbildliche Sittlichkeit gekommen.

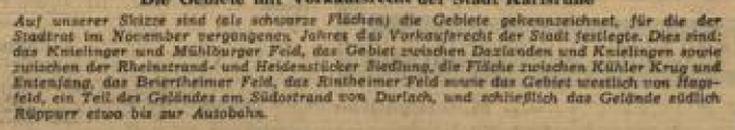
Die Mittwochspalte NACHAHMENSWERT

Der amerikanische Anthropologe Dr. Richard Waterman ist durch eine Todesünde, die er in Australien begangen hat, auf eine für die weiße Rasse vorbildliche Sittlichkeit gekommen.

die Masse mit nach Hause, um sie seiner Frau zu zeigen. Diese ran dort und stellte fest daß es sich um ein Stück verbranntes Toastes handelte.

Das Flugplatzprojekt Es wird also mit Sicherheit sehr lange dauern, bis sich diese erste wirklich weitsehende Maßnahme auf dem Gebiet der städtischen Grundstücks politik auswirken wird.

Der amerikanische Anthropologe Dr. Richard Waterman ist durch eine Todesünde, die er in Australien begangen hat, auf eine für die weiße Rasse vorbildliche Sittlichkeit gekommen.



Die Gebiete mit Vorkaufsrecht der Stadt Karlsruhe Auf unserer Seite sind (als schwarze Flächen) die Gebiete gekennzeichnet, für die der Stadtrat im November vergangenen Jahres das Vorkaufsrecht der Stadt festlegte.

Sichtbare Erfolge Nun hat zwar die Stadtverwaltung aus der Not eine Tugend gemacht, indem sie seit etwa einem Jahr in vernehmlichem Umfang den Wiederaufbau von Ruinegrundstücken betrieben hat.

Ein heroischer Kampf Aber dieses Programm ist natürlich begrenzt und erlaubt keine Planung auf Zeit. Wollte aber jemand auf dem weiten und schönen Gelände des Beierthimer Feldes oder des Mühlburger Feldes oder südlich Rippurr bauen, so ergäbe sich für den Bauherrn bei dem Versuch, das erforderliche Baugelände zu erwerben, geradezu unüberwindliche Schwierigkeiten.

Posaunen tönten vom wiedererstandenen Turm Stimmungsvolle Richtfeier für den Turm der Evangelischen Stadtkirche

Gestern nachmittags gegen 17.30 Uhr blieben viele Karlsruher auf dem Marktplatz stehen, weil plötzlich auf der Terrasse des wiedererstandenen Turms der Evangelischen Stadtkirche ein Posaunenchor zu hören begann.

Das großgeschichtliche, in seiner Gegensätzlichkeit ungemein faszinierende Geschicht der Vivenza Ludovica beherrscht diesen Film; ihr erster Mund, der das Schwelgen kennt wie das Gefühl, erzählt in wiederholten Rückblenden große Passagen des Geschehens; ihr ausdrucksstarkes Spiel trägt die Handlung.

Ein Akt der Notwehr Die Stadt Karlsruhe vermag nicht auf lange Sicht von dieser ungelösten Hypothek der Vergangenheit zu befreien, hat der Stadtrat vor einigen Monaten klar umrissene Gebiete festgelegt, in denen die Stadt auf alle Zeiten hinsichtlich des Vorkaufsrechtes haben wird.

Karlsruher Filmschau

Rundell: Phantom-Reiter Wollten Sie schon, daß am 2. Juni das Reichsministerium untergegangen ist? Natürlich nicht, denn das weiß nur der Filmproduzent, der diesen Film verbrochen hat.

Schauburg: Egoismus der Liebe

Das großgeschichtliche, in seiner Gegensätzlichkeit ungemein faszinierende Geschicht der Vivenza Ludovica beherrscht diesen Film; ihr erster Mund, der das Schwelgen kennt wie das Gefühl, erzählt in wiederholten Rückblenden große Passagen des Geschehens.

Aus dem Landkreis Karlsruhe

Malsch. Um praktische Erfahrungen für den Dienstbetrieb der Feuerwehren zu sammeln und auszuwerten, trafen sich die Feuerwehrmänner von Malsch, Stillingen und Reichenbach in Malsch zum diesjährigen Bezirks-Feuerwehrtreffen.

Der Name verpflichtet

Die Stadtverwaltung von Buenos Aires hat beschlossen, im Stadtgebiet mehrere künstliche Seen anzulegen und den Baumbestand erheblich zu vergrößern.

Atomener oder es wird an alles gedacht

Auf den amerikanischen Neudeckmarkt ist ein „Atometer“ erschienen, das heißt ein Taschen-Strahlungsmessgerät, das zeigt, ob man bei einem Atombombenangriff eine tödliche Dosis Radioaktivität abbekommen hat.

Ehemüder sprengte sich in die Luft

Der 33 Jahre alte Wilbur Hicks sprengte sich am Montagabend in einer Bar in Owensboro (im Staate Kentucky) selbst in die Luft, nachdem er seiner Frau erklärt hatte, sie könne sich von ihm scheiden lassen.

Ehebruch indischer Frauen nicht strafbar

Im indischen Parlament wurde nach einer erregten Debatte ein Gesetzesentwurf zurückgegeben, der eine Ausdehnung der Strafrechtsbestimmungen bei Ehebruch auf die Frauen vorsah.

Der Wit der Woche



Immer noch böse, Liebding? (Raymond Payne Paris - Rowohlt Verlag, Hamburg)

Nylon-Panzerwesten haben sich bewährt

Die in Korea erstmals erprobten Nylon-Panzerwesten haben sich bewährt. Eine Untersuchungskommission hat dem Zeugamt der amerikanischen Armee in Washington mitgeteilt, daß bei den 1490 amerikanischen Soldaten, die gegenwärtig demartige Westen tragen, die Zahl der Verwundungen um 68 Prozent zurückgegangen ist.

Nur ein Stück Toast

Tagelang untersuchen Wissenschaftler der Universität Albuquerque (USA) mit Geigerzählern und Mikroskopen einen schwarzen porösen Stoff, den ihnen ein Lehrer aus Georgia zugeschickt hatte.

Ohne Schweiß ...

Auf dem Wege zum Brandhard hatte ein Feuerlöcher aus Nashville das Foch, in einem Wirbelsturm zu geraten und mit den Rädern nach oben im Straßengraben zu landen.

Diesmal starb er

Im Krankenhaus von Lytham in Westengland starb ein 80jähriger Mann, dem die Ärzte vor 45 Jahren noch sechs Monate zu leben gegeben hatten.

Problem in der Badewanne

Seit langem bewegt den Herzog von Edinburgh die Frage: „Warum entsteht stets so ein schreckliches Geräusch, wenn man das Badewasser aus der Wanne läßt?“

Die Kugel traf auf 25 Tonnen Dynamit

Ottawa (SpA). Drei junge Leute wollten einen Bären erlegen, der die Abfallhaufen im Baurager einer kanadischen Eisenbahngesellschaft bei Elm-Flon in Nord-Manitoba durchstößte.

Versicherungsirrtum

Gessen/Versinn USA (AP). Im Jahre 1876 lebte die Lebensversicherung es ab, Edward Blackwell aufzunehmen, weil das Risiko zu groß sei.

Welch große Heldentat

80 Schüler der Ansbacher Luftpilotenschule jagten drei Stunden lang ein Reh, das seit längerer Zeit die Bepflanzung der Graber angegriffen hatte.

„Lest keine Zeitungen, seid gottesfürchtig!“

In dem Prozeß gegen den türkischen Seitenführer Kemal Filavetoglu und 73 Mitangeklagte wurde dieser Tage ein Flugblatt verlesen, das die Angeklagten verbreiten hatten und in dem es unter anderem heißt: „Mohammedaner. Seid auf der Hut. Dieses Land bedrückt nicht Atatürk. Allah befreit es. Lest keine Zeitungen. Seid gottesfürchtig.“

Späte Rache

Ein junger Australier, der auf ein Verkaufsangebot für einen fast neuen amerikanischen Wagen in einer großen Tageszeitung in Melbourne geschrieben hatte, erhielt das Auto, dessen Wert rund 12000 DM betrug, zum Spottpreis von umgerechnet 120 DM.



# Großer Reise-Wettbewerb für die Nachsaison im Schwarzwald

Unsere Leser werden sich noch des vorjährigen Reise-Wettbewerbs für die Nachsaison im Schwarzwald und am Bodensee erinnern. Die fröhliche „Schmitzjagd“ brachte manchem einen schönen und beschaulichen Spätsommerurlaub als Preis für seine Mühe.

Auch in diesem Jahr hat sich unsere Zeitung die Aufgabe gestellt, dem Fremdenverkehr der weiteren Heimat zu dienen und insbesondere für den Gedanken eines ruhigen, gesunden Urlaubs im

## Spätsommer und Herbst

zu werben. Die BNN-Aktion „Eichhörnchen“ — dem badischen Beherbergungsgewerbe bereits ein wohlbekannter Begriff — hat sich in Verbindung mit den individuellen Pauschal-Aufenthalten unseres Reisedienstes sehr bewährt und berechtigt im Interesse der BNN-Leser und der angeschlossenen Hotels zu den schönsten Hoffnungen.

Den vielen Reiselustigen, den obigen Lesern unserer allmonatlichen Beilagen, in der immer wieder der wundervolle Reiz des Schwarzwaldes geschildert wird, widmen wir zum Abschluß der diesjährigen Saison einen neuen Reise-Wettbewerb unter dem Motto „Dichterlinge und Reinkünster gesucht“. Wer denk- und wortgewandt ist und möglichst noch etwas Humor besitzt, hat die besten Aussichten, sich eine schöne Nachsommer-Reise zu verdienen — ganz abgesehen von der Möglichkeit, einen oder mehrere der ausgezeichneten schönen Firmenpreise zu gewinnen.

Es handelt sich darum, für eine oder mehrere von insgesamt 103 Firmen einen oder mehrere Werbetexte zu verfassen, die als Zweit-, höchstens Viertzeiler in netten, lustigen und treffenden Worten Besonderheit bzw. Vorzüge des betreffenden Geschäfts oder der geführten Waren schildern. Also ungefähr so:

Die Meid muß jung und alt der Wein —  
Der Kaffee muß von Carisch sein!  
Kennst Du das Land, wo die Zitronen blüh'n? —  
Auch dort past man die Schuhe mit Urbin!  
Die Wahl des Weines ist sehr wichtig —  
Wahst Du „Neunser“, wählst Du richtig!  
Fang Dir die Welt im Sonnenschein  
Mit einer Box von NOTTON ein!

Hüte Narmi Schühhaus Brand gekannt,  
Wär er nochmal so schnell erkannt.  
Ob hoch der Anspruch, klein die Kasse —  
Ein Schuh von Brand ist immer Klasse!  
Wer Pesse sagt, der meint genau  
Das gute Pelzgeschäft der Frau.  
Und diese hat schon längst erkannt,  
Ein Pesse-Pelz macht elegant!

Für alle diejenigen, die sich am großen Reise-Wettbewerb unserer Zeitung beteiligen wollen, handelt es sich jetzt darum, die folgenden (nummerierten) Anzeigen der auf besonders gute Werbetexte wartenden Firmen genau zu studieren. Zunächst sollte man die Firmen auswählen, die „bedichtet“ werden sollen, alsdann kann die „Reinschmiede“ eröffnet werden. Die Verse müssen so gehalten sein, daß sie von den betreffenden Geschäften für möglichst vielseitige Werbewerke verwendet werden können.

Es steht jedem Teilnehmer frei, sich mit mehreren Einsendungen am Wettbewerb zu beteiligen. Es entscheidet aber nicht die Menge der eingesandten Verse, sondern jeweils deren Eignung für eine Werbung. Selbstverständlich darf ein und derselbe Vers nicht für verschiedene Firmen verwendet werden. Alle an diesem Wettbewerb beteiligten Firmen haben Preise ausgesetzt, die an die Verfasser der besten Werbetexte verteilt werden. Die ausgeworfenen Preise sind in den einzelnen Anzeigen genannt, doch ist damit zu rechnen, daß bei jeder Beteiligung noch zahlreiche zusätzliche Preise ausgesetzt werden.

**Preise im Gesamtwert von rund DM 6000.- sind zu gewinnen!**

Jedermann kann sich ohne irgendwelchen Einsatz an diesem Wettbewerb beteiligen. Alle Leser der Badischen Neuesten Nachrichten und ihrer „Bruchtaler Rundschau“ sind eingeladen. Besonders unsere Leserinnen werden sich für diese Sache interessieren, da sie genau wissen, wo es dies und das günstig zu kaufen gibt und worin die Besonderheit der Waren und der Ruf des betreffenden Geschäfts begründet sind.

Alle Einsendungen müssen an

**Badische Neueste Nachrichten  
Karlsruhe, Lammstraße 1b-5**

gerichtet werden. Auf dem Umschlag muß vermerkt sein: **Reise-Wettbewerb.** Nach dem 27. August 1933 eingehende Zuschriften können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zu beachten ist, daß für jeden Werbespruch ein besonderes Blatt Papier verwendet werden muß. Auf diesem Blatt soll oben links die Nummer der Anzeige sowie Name und Anschrift der Firma genannt werden, für die der Vers verfaßt wurde. In der Mitte des Blattes wird der Spruch niedergeschrieben, und unten müssen Name und genaue Anschrift des Einsenders vermerkt sein.

Die am Reise-Wettbewerb beteiligten Firmen entscheiden grundsätzlich selbst, welche der eingegangenen Werbetexte als die besten anzusehen sind bzw. mit Preisen ausgezeichnet werden. Diese Entscheidungen sind unanfechtbar. Alle prämierten Verse gehen in den un eingeschränkten Besitz der betreffenden Firmen über. Die preisgekrönten Werbetexte und die Namen der Preisträger werden am Mittwoch, dem 10. September 1933, in den Badischen Neuesten Nachrichten bzw. ihrer „Bruchtaler Rundschau“ veröffentlicht.

Die 9 besten Werbetexte — ohne Rücksicht darauf, welchen Einzelpreis sie dienen bzw. für welche Firmen sie bestimmt sind — werden von den Badischen Neuesten Nachrichten mit je einer Prämie in Gestalt eines kostenfreien BNN-Pauschalurlaubes im Schwarzwald ausgezeichnet.

Wie oben erwähnt, erfolgt die Bekanntgabe der Gewinner und die Verteilung der Preise, insbesondere der BNN-Pauschalurlaube, so rechtzeitig, daß die Reisen noch im Laufe des schönen Reisejahres September — also in der Nachsaison — durchgeführt werden können.

Und nun viel Freude und Erfolg beim Verschreiben!

**BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN**  
— Reisedienst —



- |                                       |               |
|---------------------------------------|---------------|
| 1. Prämie: 14 Tage Friedenweiler      | Wert DM 133.- |
| 2. Prämie: 14 Tage St. Märgen         | Wert DM 133.- |
| 3. Prämie: 14 Tage Muggenbrunn        | Wert DM 115.- |
| 4. Prämie: 14 Tage Obermünstertal     | Wert DM 112.- |
| 5. Prämie: 14 Tage Untermünstertal    | Wert DM 111.- |
| 6. Prämie: 14 Tage Untermünstertal    | Wert DM 105.- |
| 7. Prämie: 14 Tage Triberg/Schoosbach | Wert DM 105.- |
| 8. Prämie: 14 Tage Saig b. Lenzkirch  | Wert DM 105.- |
| 9. Prämie: 14 Tage Nordrach           | Wert DM 98.-  |

Die Gewinner haben für die angegebene Zeit kostenfreien Aufenthalt in ausgewählter Hotels od. Gasthöfen einschl. Pension, Bedienung u. Kurtaxe. Das Fahrgehalt nach dem betr. Ort ist nicht inbegriffen.

**1**

**FERIENZIEL ÜBERALL**

**MOTORROLLER**

100 cm - 200 cm - 300 cm - 400 cm

Ne-Motor, 1,5 PS, Fußschaltung, Teleskop-Gabel, Dunstglocke, Doppelsattel, 3 verschiedene Farben, Separate Teilschaltung, Kurvenzug, Halterien.

**AUTOHAUS HERTENSTEIN**

Kaiserstraße 58 Karlsruhe Telefon 6830  
Im Verleib bei Metz, Karlsruhe, Weinbrennerstraße 14

Für den besten Werbetext eine Gutscheine von DM 25.-

**6**

**PAPIER für jeden Zweck**

Als Preis 1 Damen- oder Herren-Schreibmappe aus Leder.

**Ludwig Erhardt**  
Buchfegers  
KARLSRUHE, AM LUDWIGSPLATZ

**WTK** QUALITÄT UND AUSWAHL BESTIMMEN DAS NIVEAU DES GEFFLEGTEN SPEZIALGESCHÄFTES

**DER HERRENAUSSTATTER**

**Therkatz**

HUTE - MUTZEN - HERRENARTIKEL

Den besten Werbetext prämiere ich mit 1 echten »PANIZZA-HUT« (Alleinverkauf) nach eigener Wahl.

10

**Osw. Mathes**

prämiiert den besten Einzelier-Werbetext

**Osw. Mathes**

bringt

**Herrenkleidung**  
Herren-Stoffe und -Ausstattung  
Damen-Mäntel, Kostüme

in hervorragenden Qualitäten  
in allergrößter Auswahl  
zu anerkannt niedrigsten Preisen

Gut sich kleiden und trotzdem sparen,  
da muß man zu Mathes nach Durlach fahren!

**Durlach's** größtes und leistungsfähigstes  
BEKLEIDUNGSHAUS

**Osw. Mathes**

Plintzstraße 65 Haltestelle Sebalbsdr.  
Das Haus mit der überragenden Auswahl  
1000 Mäntel, 1000 Anzüge, 1000 Hosen vorrätig

**2**

**Kissel-Kaffee Sorte 3**

Der köstliche, kräftige Haushaltskaffee 100 g 3.- DM

1. Preis 300 g, 2. Preis 200 g, 3. Preis 100 g Kissel-Kaffee, Gesamtwert DM 35.-

**7**

**Essig · Senf Wein · Kaffee**

1. Preis 10 Flaschen Wein im Werte von 25.- DM

**RIEMPP**

**CHRISTIAN RIEMPP · KARLSRUHE**  
ESSIG- UND SENFFABRIK · KAFFEE-GROSSROSTEREI · WEINKELLEREI

**11**

**RONDELL LICHTSPIELE**

10 Freikarten

**3**

**KLEIDUNG**  
Modische u. preiswerte  
für Damen, Herren und Kinder

**Wäsche- und Aussteuerartikel**

**STOFFE**  
jeder Art

**Schönf**

1 Lederhose im Werte von DM 30.-

**KARLSRUHE · MARKTPLATZ**

**8**

Möbel für ein schönes Heim kauft man gut bei Trepsen ein!

Als Preis: Ein Teewagen im Werte von DM 35.-

**Trepsen Möbel**

Karlsruhe, Kaiserstraße 97

**15**

Seit mehr als 45 Jahren bekannt als Einkaufsstätte für Musikinstrumente aller Art, Noten und Schallplatten. Sorgfältige Beratung und günstige Preise bei allen Musik- und Kundfunkwünschen

**Schlaile**

RADIO- UND MUSIKHAUS  
KARLSRUHE  
KAISERSTRASSE 76

Als Preis: Warengutschein im Werte von 30.- DM.

**4**

Die größte Drogerie

**CARL ROTH**

10. Wälgarten Badstraße 1 Tel. 101

10. Bismarckstr. 97 a

Preise: je 1 Flasche 1.00

**9**

Wenn Gäste kommen

Ständig neue Eingänge preiswertes mod. Tafel- u. Kaffeegeräte auch in Goldelassen, noch fast ausschließlich inländ. Markenartikeln. Können alle zu unübertroffener Bestimmung. Sie werden über die vorbestimmten Preise abgezinst sein.

**Geschenkhause Wohlschlegel**

Kaiserstraße 171  
1. Preis: 1 Kaffeeservice

**12**

Bekannt für exquisite Reismoden

**Grimmdroll**

Bahnhofplatz 8 · im Hotel Reichshof  
Preis: 1 Warengutschein 25.-

**16**

Es gibt viele Lippenstifte, aber nur einen „ROUGE ROYAL“ ... er hält!

**Salon des Westens Wilhelm Häfele**

Kaiserstraße 5, beim Mühlburger Tor, Telefon 8452  
Für den besten Vers eine Geschenkgeldung

**5**

**SPIELWAREN** stets vom Fachgeschäft

**F. W. DOERING**

Spielwarenhäuser  
Karlsruhe in Baden · Ecke Ritter- und Zähringerstraße  
1. Preis: 1 Legantisch · 2. Preis: 1 Puppe · 3. Preis: 1 Buch

**13**

**ERNST BURGER**

Polstermöbel und Matratzen  
Gardinen · Teppiche · Läufer

**KARLSRUHE, WALDSTRASSE 89 · RUF 2347**

Für den besten Werbetext eine Gutscheine von DM 30.-

**17**

**Achtung! Polstermöbel aus Reststoffen**

Bettcouch ab DM 145.- Clubfläche ab DM 29.50  
Sessel ab DM 56.- Steppdecken ab DM 26.-  
Matratzen ab DM 29.50 Tagesdecken ab DM 75.-

**M. NONNENMACHER, KARLSRUHE/Bd. Kreuzstr. 21**  
Preis: 1 Clubtisch im Werte von DM 30.-

**Tausend kaufen bei uns, denn:**

unsere Waren sind praktisch und solide verarbeitet unsere Modelle sind hochmodern, aber nicht aufwendig unsere Preise sind niedrig und für jeden erschwinglich unsere neuen Schaufenster sind unsere beste Visitenkarte Auch Sie sollten sich von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen

**OFFENBACHER LEDERWAREN**  
HAMMER-DÜTENEHOFER  
Max Kreuzstr. 13 b. d. St. Kirche u. Kaiserstr., Ecke Lemmerstr.  
Erlaubt kostigen Filialen in Karlsruhe  
1 Blankleder-Diplomatenmappe, Wert 75.— DM 18

**Papier- und Schreibwaren** 19

- Füllhalter
- Bürobedarf
- Büromöbel
- Büromaschinen
- techn. Zeichenbedarf
- techn. Papiere
- Vermessungsgeräte
- Fotokopierpapier

Lichtpausmaschinen und „Ozalid“ Lichtpauspapier

**PAPIER Fischer**

KARLSRUHE · KAISERSTRASSE 138  
WALDSTRASSE 40c · 1072 · 4883

Für die besten Werbewerke setzen wir folgende Preise aus:  
1 Warmmacherschreibgerät, Wert 10.—, 1 Füllhaltergehäuse Montblanc, Wert 30.—, 3 Einseitiggedruckte im Werte von je 10.—

**Fahrräder · Nähmaschinen** 20

in reicher Auswahl — Günstige Zahlungsbedingungen

**Otto Schauler,**  
Karlsruhe, Kreuzstr. 33

1 Waren-Gutschein im Wert von DM 20.—

**Ein Begriff für preisgünstige Qualitäten**

**Lederwaren von Morlock**

Beste Qualität formschön Beste Verarbeitung preisgünstig

Ecke Ritterstr.

**LEDER Morlock WAREN**

Kaiserstr. 159 Tel. 9230

1 Preis: 1 Lederkoffer 21

Wegen Umbau meiner Geschäftsräume ab 18. d. M. bleibt mein Haus bis Monats-Ende geschlossen.

Nützen Sie diese wenigen Tage aus!

**Sommerkleider, auch 2teilig mit Bolero ab DM 12.—**

Stets modisch, preiswert und flott gekleidet aus dem

**Modesalon Bächtold** Kaiserstr. 207

1 Preis: 1 Gürtel DM 20.—

**UHREN · SCHMUCK** 23

**BESTECKE · TRAUINGE**

vom Fachgeschäft

**Fröhlich**  
BUNDMÄCHERMEISTER  
Kaiserstr. 117, b. d. Adlerstr.

Als Preis: 1 Jungheuer-Armbanduhr im Werte von DM 41.—

**Herren- Damen- Kinder- Sportkleidung**

Erstklassige Maßschneiderei  
Übernahme sämtlicher Reparaturen

**JOST U.SCHANK**

Herren- und Damenkleidung  
Karlsruhe - Kaiserstr. Ecke Herrenstr.

Als Preis: 1 Damenkleid im Wert v. 30.—

**Da kann man Verse machen**

Kinder-Taschen rot, mit Bogen	-10	Perlonstrümpfe 1/2 W. Markenfabrikat, 30 Denier	4.95
Glühbirnen 120 Volt, 25 Watt — 8, 15 Watt	-48	Taschenschirm mit Nulle, klappt selbst auf, Sie bergen sich daher nicht mehr	13.80
Fußmatten mit Sichel verflochten	-75	Arbeits-Anzüge bzw. besonders kräftige Qualität	13.80
Socken Nüßche Ringelmuster mit Umschlagband Gr. 7-11 — 8, Gr. 3-4 — 8, Gr. 2-4	-65	Herren-Sportanzüge ledertesser Sitz	54.80
Spannstoff für Gardinen, 80 cm breit, mit buntem Streifen	-68	Herren-Schuhe braun, mit Zuckerschnur	19.80
Streifendamast 120 cm breit, solange Vorrat	2.45	Damen-Sandaletten in vielen Farben, geschlossene Modelle	10-90

Auch nach dem Schlussverkauf erhalten Sie bei uns, wie immer, besonders günstige Angebote. Ein Warengutschein im Werte von DM 35.—

**DAS BILLIGE WARENHAUS KARLSRUHE**  
Adlerstraße 33  
25 sowie Bruchsal, gegenüber der Ortskrankenkasse

**Die Krone der Schöpfung** 26

Ist die erblühte Frau, Sie gewinnt und bezaubert alle bis ins Alter, wenn sie ihren Körper pflegt und überwacht. In der letzten Zeit sind alle Geheimnisse der Schönheit und der Frische der Frau verloren. Wenn der Organismus geschwächt wird, hebt der Verlust an. Aber heute kann sich die Frau frisch und kräftig bis ins Alter erhalten. „Frauengold“ sollte jedes Mädchen, jede reife Frau kennen. Es gibt nervösen und erschöpften Frauen neuen Schwung, neue Kraft und Frische — auch an kritischen Tagen.

Erschafflich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

**„FRAUENGOLD“**  
Für alle Frauen mehr als Gold

1. Preis: 1 Kur — 10 Flaschen Frauengold
2. Preis: 1/2 Kur — 5 Flaschen Frauengold
3. Preis: 1/3 Kur — 3 Flaschen Frauengold

26

**Glas, Porzellan, Geschenke, Hausrat, Herde, Öfen**

in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei

**Porzellan Hebeisen** gegründet 1888

Hauptgeschäft: Werderstr. 34, Filiale Kleophraststr. 2, Tel. 1481.  
1. Preis: Ein Kaffeeservice im Wert von 23.— DM 27

Neueste Modelle

**Original Schweizer Blusen**

Handschuhe für jeden Geschmack

**Karl Wälde**

Karlsruhe - Passage 3 - Telefon 7059  
Als Preis: Ein Paar Lederhandschuhe

Behaglichkeit im Heim durch unsere schönen Beleuchtungskörper

**Handwerkskunst u. Raumbeleuchtung**

inkl. Pool Hahleisch

Karlsruhe, Erbprinzenstraße 24, beim Ludwigplatz  
1. Preis: 1 elektrische Tischlampe 29

**Gurken** 30

sind in diesem Sommer rar und teuer! Wenn Sie sich Verluste und Ärger ersparen, und wenn Sie knackigste, schmackhafte und haltbare Gurken haben wollen, dann verwenden Sie zum Einmachen von Essiggurken auf bestem Wege Günters Gurkenwässer und zum Einmachen der beliebtesten altbewährten Gurken-Günters Würstchenwässer. Beide Aufzubereitungen sind aus frischen Würstchen hergestellt! Preis je Liter 40 Pfg. Dazu Günters Kistergewürz 80 Pfg. Einmachrezepte erhalten Sie kostenlos! Tausende Familien aus Karlsruhe und Umgebung machen schon viele Jahre ihre Gurken nach meinen Spezialrezepten ein und sind vom Erfolg begeistert! Wollen Sie es nicht auch einmal probieren?

**Drogerie Leopold Günther** Zähringerstraße 89, Ruf 1399  
Preis 3 Flaschen Wein im Wert DM 15.—

Wir werben durch Leistung und billige Preise

**Teppiche** Bettumrandungen - Vorlagen  
Läuferstoffe-Kokosläufer  
Große Auswahl im bekannten Fachgeschäft

**Veith & Winkler**

früher Teppichhaus Kaufmann  
Karlsruhe, Waldstraße 22, neben Kaffee Museum  
Als Preis: Ein Paar Bettvorläge 32

Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen, Einzel- und Polstermöbel in großer Auswahl, billige Preise

**MÖBEL-GOOS** Markgrafenstr. 41  
Ecke Kreuzstraße  
Preis: Teewagen DM 40.— 33

Das Spezialgeschäft für feine Herren- und Damenwäsche

Ruf 256  
Kaiserstraße 145, beim Marktplatz  
Preis: 1 Warengutschein 20.— DM 34

**Privat-Handelsschule Merkur** seit 1903

Karlsruhe, Bismarckstraße 49, Telefon 3018

Anfang September beginnt

**Jahres-Handelsklassen** für Volksschüler auch für solche, die in eine Berufsschule einmünden. (Vorläufige Schulpflichtbefreiung)

**Halbjahres-Lehrgänge** für nicht mehr Berufsschulpflichtige u. Arbeiter.

Gründliche Ausbildung als Stenotypisten, Kautschukmalen und Kaufleute! 35

**Konditorei-Café Endle**

Das Familiencafé zwischen Hauptplatz und Kaiserplatz - Telefon 2378

- Kuchen und Torten in ausserordentlicher Güte
- Eigene Pralinen-Fabrikation
- Prompte Lieferung in's Haus

Für den besten Werbewerke: Eine Torte 36

Gern zieht man Polster-Kaiser vor für Betten, Polster und Decor!

Fachgeschäft mit eigenen Werkstätten

**POLSTER-KAISER**  
Karlsruhe - Amalienstr. 47  
WEY-Kreditt-B.L.-Bank-Kaufabkommen  
Ein Gürtel DM 15.— 37

**Bettfedern-Reinigung**

In Ihrem Beisein! — Modernste Anlage!  
Sie werden mit unser Auto abgeholt u. zurückgebracht  
Verkauf von Inlett und Federn, in Qualität!

Anton Springer, Karlsruhe, Ettlinger Straße 51  
Merke Dir: Ruf 1-2-3-4

Gutschein DM 20.— 38

Im Sommer kaufen Sie besonders preiswert

**PELZMÄNTEL**

Jacken, Colliers, Besatzfelle in größter Auswahl

EINIGE BEISPIELE

- Seal-Kanin-St. . . . . DM 150.—
- Lamm-Stücken . . . . . DM 165.—
- Skunks-Kanin . . . . . DM 170.—
- Embros-Lamm . . . . . DM 260.—
- Spanisch Milch-Lamm . . . . . DM 380.—
- Mongolin . . . . . DM 390.—
- Toskanalamm in allen Farben DM 450.—
- Afghanisch Breitschwanz . . . . . DM 870.—

Küchenmeister bereiten Sie und fertigen Ihren Mantel ohne Aufschlag an

Beachten Sie unsere Schaufenster an der Mönze. — Dem BSB angeschlossene, bewährte Teilzahlung

**ARZT**  
**Polsterwaren**

KARLSRUHE, Karlstr. 1a - Tel. 1524  
Unser Preis zum Preiszuschreiben ein Pelzmantel 39

Der neue Tonfunk-Sommerschlager! Modernstes 3-Tonrennlaufwerk mit unübertroffener UKW-Leistung nur DM 398.—

Kleine Anzeigung  
Bewegtes Roten

**WEBER**  
FACH-GESCHAFT IN DER OSTSTADT

LUDWIG-WILHELM-STRASSE  
Ecke Rudolfstraße, Telefon 1709  
Preis: Gürtel DM 25.— 40

Moderne Blumenbinderer! — 733107  
zu allen Gelegenheiten

**Karl Noé** Karlsruhe, Kaiserstr. 82 a  
1 Preis: 1 Palast 41

**Geld-, Stahlschränke und Tresorbau** | Schlüsseldienst  
Tel. 282

**Wilh. Weiss** Erbprinzenstr. 24  
gegr. 1813 42

**Gerät und Bekleidung für jeden Sport**

VALMELINE und FULWILINE MÄNTEL für Damen und Herren

**Sport-Laengerer**  
Kaiserstraße 120  
Lieferant von Vereinen, Behörden, Schulen  
Wiederum nach Bestellung  
Als Preis: Ein Paar Kletter-Schlaf 43

**Moninger Export**

**Moninger Spezial-Pils**

**Moninger Bertold-Bräu**

die anerkannt hervorragenden Biere der  
**Brauerei Moninger Karlsruhe**

Für den besten Werbewerke unseren Geschäft-Gutschein 31

Einem großen Kundenkreis konnten wir begeistern mit unserem wundervollen

**SCHLAFZIMMER**  
in echt finnisch Birke, geflammt, hochglanzpoliert

komplett zum Preis von **DM 875.—**

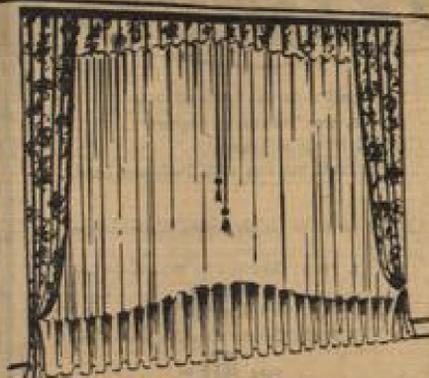
Überzeugen auch Sie sich von der Qualität und Preiswürdigkeit bei einem Besuch unserer großen Ausstellung eleganter Möbel von einfacher bis feinsten Ausführung.

**MÖBEL-THOME**  
HERRENSTRASSE 23  
1 Preis: 1 Dielen-Garnitur 44

TEILZAHLUNG

# Herbst-Neuheiten in Gardinen und Dekor.-Stoffen

Verlangen Sie kostenlos u. unverbindl. uns. neuest. Gard.-Katalog



## Deko-Haus

INHABER: HANS SCHNEIDER

Spezialgeschäft für Teppiche und Gardinen  
Karlsruhe, Ecke Amalienstr. — Anfertigung im eig. Atelier  
Für die besten Werberewe 3 Gutscheine à 10.— 45

Als Preis: Ein Gutschein im Wert von DM 10.— 46

**Optiker  
E.A. Willer**  
Kaiserstraße 114  
Hofstelle Herrenstraße

Gut sehen — gut aussehen

Der Haarschnitt das wichtigste der modernen Frisur 47

**Salon E. Benschling** nur  
von Waldstraße 37 - Telefon 4711 - Sämtliche Parfümerien  
Als Preis eine Kanne von DM 12.—

**RADIO-ADE**  
KARLSRUHE TEL. 5015  
KAISER-ECKE - ADLERSTR.

Das Spezialhaus für Rundfunk!

Als Preis: Ein Warengutschein DM 25.— 48

KLEPPER-Mäntel - KLEPPER-Mäntel

**SPORT** -Geräte  
-Artikel  
-Bekleidung  
-Mäntel

1. Preis: 1 Trainingsanzug  
2. Preis: 1 Tischtennis  
3. Preis: 1 Ledergürtel

**SPORTMÜLLER**  
Waldstraße 26 49

**WK MOBEL** MOBEL - TEPPICHE  
STOFFE - INNENAUSBAU  
**MARKSTAHLER & BARTH**  
FRIEDRICHSTR. 127 KARLSRUHE KARLSRUHE 30

Für die beste Veranstellung - einen Sonderpreis 50

**Die Bäckereien**  
stehen seit Gründung der Stadt Karlsruhe durch die Herstellung des köstlichen Brotes

**im Dienste der Volksernährung**  
Sie waren selbst in schwerer Zeit bereit, ihre Aufgabe zu erfüllen.

**Die Bäckereien**  
sind heute wieder in der Lage, allen Ansprüchen in bezug auf guten Brot, Brötchen und Feinbrotwaren zu entsprechen und bitten die Bevölkerung um ihr Vertrauen

Für den besten Werberewe: Gutscheine im Wert von DM 25.— 51

**ERWIN MÜLLER**  
DAS GROSSE SPEZIALHAUS

für Glas, Porzellan, Hausrat und Geschenke

Hauptverkaufsstelle der Autorisierte FRIGIDAIRE-JUNKER & RUH A.G. Verkaufsstelle  
Karlsruhe, Kaiserstraße 241 beim Kaiserplatz zwischen Hauptpost und Mühlburger Tor / Telefon 7718  
Für den besten Werberewe: ein Essenskorb Maria-Waldb Kaffeebar für 6 Personen

Die Tante EBB hat ein schönes Talent, sie zeichnet auch Blumen und Ornamente auf Kleiden und Decken, auf Schürzen und Kleid, und was sie entwirft, hat entzückenden Schmuck, sie zeigt Euch die Technik zum Nähen und Stricken, auch weißt sie die passenden Farben genau, ob rosa, ob gelb oder blau und blau. Ganz kostenlos ist dieses nette Beratung, es gibt neuen Schwung zu Verschönerungstagen! Bei EBB liegen herrliche Sachen bereit für die Hausfrau zum schmückenden Handarbeit!

**Erb**  
Kaiserstraße, Ecke Adlerstraße  
DAS GROSSE SPEZIALHAUS

Gutscheine DM 25.— 53

**Weberei Waren**

**Fr. Knauer**  
Zentrale: Karlsruhe, Kaiserstraße 62  
Filialen: Karlsruhe, Kronenstraße - Durlach - Bietigheim - Muggensturm - Rotenfels

Anerkannt leistungsfähige Bezugsquelle für Damen- und Herrenwäsche, Damenstoffe, Bettwäsche und Aussteuerartikel

1. Preis: 2 Bettdecken, 2. Preis: 1 Oberhemd, 3. Preis: 1 Damengarnier

**Ihr Textilhaus**

**J. SCHNEYER**  
INHABER JOSEF GÄRTNER  
Werderplatz

Nur in gepflegten Abteilungen  
Stoffe, Konfektion, Wäsche, Aussteuerwaren  
Strümpfe, Strickwaren, Corsagen

seit 1894 55

WKV  
Gutscheine im Wert von DM 25.—

**DKW**

**DKW-UNIVERSAL**

**Der 5 sitzige bequeme Reisewagen**  
Bei verankerten Fondsitzen ergibt sich eine Ladefläche von 1600 mm Länge, 1010 mm Breite u. 990 mm Höhe. Gute Belademöglichkeit selbst für sperriges Ladegut. Lieferbar je nach Wunsch mit quergeteilten Heckklappen oder längsgeteilten Heckklappen. Das ideale Mehrzweckfahrzeug mit Schlafraum, hoher Bodenfreiheit und geringen Unterhaltungskosten.

für Handel, Vertreter, Landwirte u. Jäger

**DKW-LEEB**  
Karlsruhe Amalienstr. 43  
bei Mühlburger Tor  
Für den besten Werberewe einen Gutschein DM 20.—

**Friedrich Feldmann**  
Essig-, Senf- u. Sauerkrautfabrik  
Karlsruhe Augartenstraße 71/75

21 Dosen Gurken, Wert 25.— DM 57

**Schindeler's**  
**Kaffee-Großrösterei**  
Karlsruhe, Waldstr. 77, Kaiserstr. 191

führt nur die feinsten Mischungen

Für den besten Werberewe einen Gutschein von DM 10.— 58

**AMANN**

bringt immer etwas Besonderes:

Radiogeräte, Plattenspieler, Tonbandgeräte, Musiktruhen, alle Elektrogeräte, Kühlschränke, Elektroinstallationen und Rundfunkanlagen in jeder Größe

KARLSRUHE, Neckarstr. 7-9 und Marienstraße 11, Tel. 30656

1. Preis: Gutschein DM 30.—, 2. Preis: DM 30.—, 3. Preis: DM 20.— 59

In Fragen der Frisur und Haarfarbe  
FRISIERKUNST  
**A. Heberding**  
Am Roddelpfad - Telefon 2220  
1. Preis: 1 Kosmetik-Packung 60

Füllhalter  
Druckstifte  
Schreiblederwaren

**MONT BLANC H.F. Sibert**  
Bahnhofplatz

Beste Lösung: 1 MONTBLANC-Füllhaltergarnitur mit Lederetui

Zick-Zack- und Haushalt-Nähmaschinen  
Günstige Serviceleistungen

**Milgauer**  
Waldstr. 24

Als Preis: Ein Warengutschein von DM 25.— 62

**Gritzner - Kayser**  
Bernina - Elna  
Maschinen von Wolftruf

Teppiche und Gardinen vom altbekannten Fachgeschäft

**PAUL SCHULZ**  
Kaiserstraße 84 (neben Modehaus Vetter)

Eigene Werkstätten u. Dekorateur

Als Preis: Eine Bettumrandung 63

**Pfisterer & Co.**  
TEXTILSPEZIALHAUS

KARLSRUHE DURLACH  
Kaiserstraße 315 Pfaffenstraße 56  
gegenüber Metzger Am Marktplatz

1. Preis: 1 Gutschein im Wert von DM 25.— 64

**U-H-R-E-N** Bestecke - Schmuck

**Omega - Longines**  
Alleinvertretung für Karlsruhe

**Junghans - Kienzle**  
Präzise - dauerhaft, schön  
Preise für jedermann - Teilzahlung

**O'Hiller**  
Karlsruhe Waldstr. 24

der Name für Qualitätsvergnügen der Uhrenindustrie  
Als Preis: 2 Herrenarmbanduhren, Wert à DM 25.— 65

**NEFF HERDE**  
halten Schritt in QUALITÄT - LEISTUNG

CARL NEFF GmbH Werk- und Backofenfabrik BREITENBADEN

Als Preis: 1 wertvolles Geschenk 66

**SIEMAG** **GOSEN TIPPA**  
**Olympia**  
Kaufstücken - leih' dir eine  
**Wilhelm Müller**  
Kth. Karlsruhe, 34, Ruf 2604  
1 Gutschein für DM 15.— 67

**Schuhhaus Fortuna**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 164  
bei der Hauptpost

Elegante Modelle Größte Auswahl

Preis: 1 Paar Damen- oder Herrenschuhe im Werte v. 30 DM 68

Mäntel - Kleider - Blusen - Röcke  
in großer Auswahl preiswert und gut  
Makleiderung: Beste Verarbeitung, modisch, preisgünstig

**KURT Hoffmann**  
DAMEN - HERREN  
moden  
PASSAGE 29 neben FA. Guichard  
WKV - 888 Telefon 2495  
Als Preis: Ein Stoff für Anzug oder Kostüm 69

**Möbel NEUMAIER**  
Karlsruhe 57 - beim Schmiederplatz

Als Preis: 1 Teewagen 70

Wer Musik liebt, Gesang, Theater geht immer gern zum Funkberater

**Radiogeräte**  
In vielen Tag- und Nachtstunden auf das sorgfältigste geprüft und aus der Vielzahl der Marken und Typen ausgewählt. 75.— bis 275.—

**Koffer-Super**  
Mit Musik ist der Urlaub nochmal so schön.  
für 75.—, 125.—, 175.—, 225.—, 275.—, 325.—, 375.— DM

**Auto-Super**  
ab 225.—, der Neueste mit Gegenklendeckel u. UKW-Bereich 485.—

**Musiktruhen**  
In großer Auswahl ab 75.—, 1. u. 2. mit 2 Hoch- und 1 Tieftonlautsprechern und automatische Plattenwechsler 150.— DM

**Band- und Drahtengeräte**  
für vollkommene Musikwiedergabe und Diskographie  
85.—, 115.—, 175.—, 275.— DM

**Plattenspieler**  
für Normal- und Longspindelplatten, Koffer 85.— DM

Plattenspielerrekord, sublim pol., für Normal- und Longspindelplatten, mit Plattenfach für 100 Platten, Sonderpreis von 100 Stück zum einmaligen Preis von DM 175.—, ANZ. 35.—, 10 Monatsraten.

**Schallplatten**  
das Stückenpferd des Funkberaters.  
Für den besten Werberewe geben wir einen Akkordeon-Super, 4 Böden, 5 Kreise, oder einen Gutschein für alle Waren für DM 75.—

**Radio Freytag**  
Karlsruhe - Karlstr. 32 - Ruf 6754

# FÜR DIE REISE

## KOFFER

AUS MEINER GROSSEN SPEZIALABTEILUNG

REISETASCHEN · REISEKOFFER  
NECESSAIRES · REISEKOFFER

**Serpent**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR GUTE UND PREISWERTE LEDERWAREN UND REISEARTIKEL

KÄISERSTRASSE 134 TELEFON 2470

Als Preis ein Koffer oder eine Reisetasche 72

Die Karlsruher trinken

# BIER in DOSEN

**Henninger-Bräu A.G. Frankfurt a.M.**

zu haben beim Karlsruher Feinkosthandel

1. Preis: 1 Karol. Melstertrock, 2. Preis: 1 Karol. Export. 73

**Schauerte**

## 2 Tage Schweiz

Abt. 17. Aug. 8 Uhr, 17.30 (Übernachtung Pöhlitz)

**MONTREUX**  
am Genfer See, 4 Tage 128,- (Vollpension, Hotel am See)  
Abfahrt 8. und 11. September

**SCHWEIZ — ITAL. RIVIERA 12 Tage**  
Gallarate — Lugano — Mailand — Genua — Vireggio (4 Tage Aufenthalt) — St. Moritz — Zürich. Abfahrt 9. Sept. nur 283,- (Vollpension)

**PARIS**  
anlässlich des Landespiels Abfahrt 1. Okt. 4 Uhr, Rückfahrt 1. Oktober, 12 Uhr, Fortp. 45,- (Hotel durch uns), (Stadtfahrt und Schlaf Verzeihen)

16. u. 17. Okt. — Schönberg — Bad Liebenzell — Hirsau — Colz  
Abfahrt 14. Okt. 1.30

21. Aug. u. 1.9. Sept. — Straßburg, Abt. 7. Uhr, 13,- (Bankkarte)  
Meldeschuß: 13. August

Anmeldung Bitterstraße 27, Tel. 6870 und Foto Kohn & Hayne,  
gegenüber der Kurbel, Telefon 1942

Verlangen Sie unser Programm!

Für den besten Werbe-Vers eine Teilnahmekarte gratis für eine unserer besetzten Schwarzwaldfahrten. 74

**Rheinberger**

## Neue Modelle Rieker

# SCHUH-ROTH

Waldstraße 46, bei der Sophienstraße

Für den besten Werberpreis einen Gutschein von DM 10,- 75

Besuchen Sie das gemütl. Familien-Café der Südstadt

## Konditorei Café Wilsser

Wilhelmstraße 15

Waren-Gutschein DM 20,- 76

Für Sommer und Winter ...  
Gegen Hitze und Kälte ...

**ob Kühlschrank, Herd oder Ofen**

finden Sie in großer Auswahl und zu günstigen Zahlungsbedingungen

**stets das Neueste führender Markenfabrikate bei**

**Klausmann**

KARLSRUHE · RASTATT · BADEN

Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume und lassen Sie sich über unsere günstigen Zahlungsbedingungen beraten.

WKV · Stadt-Werke Karlsruhe · Bezirkssparkasse Rastatt · 088

Als Preis: 1 Gutschein von 30,-, 20,- und 10,- DM 77

### Kleidungsstücke in Gefahr!

Der größte Feind sind die Motten. Aber auch Beschädigungen durch Schweiß, Fäulnis, Insekten, Schmutz, Säure, Verbräunungen durch Dampfen, Bügeln und Faser, fester Flecken sind sehr unangenehm. Viel Ärger und große Kosten werden erspart durch die gewissenhafte und saubere Arbeit bei

## Kunst-Stopferei G. Wolf

Zirkel 23a, Tel. 4598 NEUBAUSTR. 14 Kleiderpflege  
Ecke Ritterstraße

1. Preis: Eine Kunststopferei oder Kleiderreparatur im Werte von DM 20,-  
2. Preis: Für "armleiberbügel" mit Ablicht. D., v. F., Klebspanner und Überk. Fleckwasser 78

### Herren- u. Knabenkleidung

aller Art

## Damen-Mäntel · Kostüme

**Nicolin & Co**

G. m. b. H.

KARLSRUHE · KAISERSTR. 50

ECKE ADLERSTRASSE

Guthehalten im Werte von DM 30,- 79

### UKW jetzt auch im Auto

## BLAUPUNKT 520 KU

schönerer Tonbau

Radio-Kern, Karlsruhe

Blaupunkt Autoradio-Kundendienst - Kaiserstraße 174

Warenpreis DM 25,- 80

### Das große Spezialgeschäft

## Schick-DANGER

## KAISER-ECKE RITTERSTRASSE

1 Paar "Mercedes-Schuhe" zu DM 25,- 81

### Markenfahräder in großer Auswahl

Anzahlung DM 25,- an Wochenenden DM 5,-

**Res. u. Lehmann-Motors**

## Fahrrad-Schroth

Kaiser-Allee 21a u. Passagen

Für den besten Werberpreis einen Gutschein von DM 10,- 82

### NOCH SIND

## MÖBEL viel billiger

als mancher es ahnt bei

**Möbelhaus Bodania**

Inhaber G. Kottner

Karlsruhe, Imppenstr. 24/26

1. Preis: 1 Chaiselonge 83

### ERSTES SPEZIALINSTITUT FÜR

## Nemecure

Körperbehandlung — Gesichtskosmetik — Haarpflege

**Maribel Brühl-Hunsinger**

Karlsruhe, Lenzgässle, 70a, h. d. Kriegerstr., Tel. 5900

Spätestens 9 bis 10 Uhr durchgehend. Voraussetzung: ärztliche Für den besten Werberpreis eine Nemecure-Behandlung. 89

### Stärf & Klein

Schokoladen-Pralinen

KARLSRUHE · KAISERSTR. 110

Als Preis: 1 Kiste Pralinen 90

### Falle

Friseur der Dame

Herrenstraße 23

1. Preis: 1 Badetische 91

### Möbel KLEIN

GEBR. KLEIN

KARLSRUHE BAD, KUPPURERSTR. 14

1. Preis: 1 Dielen-Sessel 92

### Arey & Co.

KARLSRUHE · KAISERSTRASSE 184

## GUMMI UND LINOLEUM

Als Preis: 1 Streifen-Tappich 93

### Hans SPIELMANN

ETAGENGESCHÄFT

## Herren-, Damen- und Kinderkleidung

Kaiserstr. 174 bei der Hirsbrunn-Straßenbahnhaltestelle

## Teilzahlung

Von 8.00 - 18.00 durchgehend geöffnet

Als Preis: Ein Waren-gutschein von DM 50,- 94

### RUD-HUGO Dietrich

Kaiserstraße — Ecke Herrenstraße

Das Haus der guten Qualitäten!

Preis: 1 Gutschein-Gutschein 25,- 95

### SCHUH-Walze

Modisch und preislich immer richtig

Preis: 1 Paar Stiefelschuhe 83

### BENDER & Co.

Waldstraße 40c, Telefon 245-

Kohlen-, Gas- u. Elektro-Herde  
Kombinierte Herde, Waschkessel  
Dauerbrandöfen aller Art

WKV · Gaswerk · 388 Günstige Zahlungsbedingungen  
1 Gutschein von DM 10,- für den besten Werberpreis.

### Für die Dame — Für den Herrn

10 Strümpfe, Schuhe, Taschentücher  
Siegelt. Handtaschen, moderne  
Kleider, 5-facher besser  
Qualitäten

**Mode Tillmanns**

Maßschneiderei mit hohen Auszeichnungen

Als Preis: Stoff für Anzug oder Saum

Telefon 91 55  
Karlsruhe, Kaiserstr. 150 85

### 2x „Ho“ ??? mir fällt ein, kann ja nur die

## „Hosenecke“ bei der Hochschule sein!

Das leistungsfähige Spezialgeschäft für Herren u. Bekleidungs-  
Karlsruhe, Kaiserstraße 47, Ecke Wöhlhornstraße

Für den besten Werberpreis einen Gutschein von DM 10,- 86

### Jetzt Ihr Allgerät in Zahlung geben!

**UKW** Sühngüter-Empfang ein Hochgenuss

eben ab DM 199,-  
ein 6-Kreis-Super in Edelholz-  
gehäuse

**PIASECKI**

SCHUTZENSTRASSE 17  
bei der Böttger Straße · Telefon 5992

87 1 Gutschein DM 30,-

### Die gute Einkaufsstätte für die ganze Familie

## Wäsche Kleidung Stoffe

## Textil-Holzschuh

AM WERBERPLATZ

Bekanntlichste

1. Preis: 1 Gutschein 20,- DM für den besten Zweiteiler,  
1. Preis: 1 Gutschein 20,- DM für den kürzesten Werberpreis. 97

### Tappiche Gardinen

**Liepel**

Kaiserstr. 53  
Tel. 9401

1. Preis: 1 Gardin. Ggardinen 98

### Dieses Zeichen

**Thiel-Rekord**

das leistungsfähige, erstklassige Spezialhaus für Herren- u. Knabenkleidung abseits der Kaiserstraße.

Reichhaltige Auswahl für alle Figuren, schlank oder stark

Markgrafenstr. 30 a

2 Gutscheine für die besten. 99

Ich inseriere in den BNN,  
weil die meisten die BNN lesen!

1. Preis: DM 75,-  
2. Preis: DM 50,-  
3. Preis: DM 25,-  
sowie viele Trostpreise

**BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN**

Karlsruhe · Lamstr. 1b-5 · Tel. 4051-53, 701-703

Für wenig Geld den höchsten Wert,  
das ist, was jedermann begehrt.  
Ergotti ist dafür bekannt,  
drum kauft bei ihm auch Stadt und Land.

Wir vergeben für die besten Werbesprüche einen

1. Preis: Gutschein im Warenwert von  
**DM 150,-**

2. Preis: Gutschein im Warenwert von  
**DM 40,-**

3.-5. Preis: Gutschein im Warenwert von  
**DM 10,-**

Nun ratet los, Ihr Dichterlinge  
und holt Euch einen schönen Preis,  
wir wünschen, daß es Euch gelinge,  
belohnt zu werden für den Fleiß.

Die Besichtigung unserer Auslagen  
bietet manche Anregung!

**KEIN MÖBELKAUF OHNE**

# ERGOTTI

Das Möbelhaus bei der Markthalle

WILHELMSTR. 1 · RUF: 7052

Die entscheidenden Vorteile bei

**Lederhosen** auf Lederband, Lederfutter und Begeißelung.  
Prime Schminkeleder ... ab 6.40

**Lederwesten** ganz gefüttert ... ab 57,-  
mit Markenschilder ... ab 169,-

**Ledermäntel** grün und braun ... ab 11.90

**Trachtenjanker** in Orig. Wöhlhorn  
Ausf. und echte Bayr.  
Spezial ... ab 26.50

**Gabardine-Hosen** ... ab 10.90

**Short-Hosen** ... ab 10.90

**Sport-Leidemann** Kriegerstraße 38  
Fernsprecher 373

101

### Fortschritt

## BUROEINRICHTUNGEN

BÜROMOBEL  
REGISTRATUREN  
KARTEIFEN  
BUCHHALTUNGEN  
ORGANISATIONSMITTEL

**Otto Lampson**

FERNRUF 6993 KARLSRUHE WALDSTR. 47

1. Preis: Ware für 30,- DM, 2. Preis: Ware für 20,- DM. 102

### Wir tragen Maß-Hemden

1. Preis: 1 Maß-Hemd  
2. " " 1 Sport-Hemd  
3. " " 1 Binder

**Hemden-Spezialhaus**

# Wollenschläger

Kaiserstr. 152, gegenüber der Hauptpost

103